

Forschungsbericht zur Untersuchung "Primorsko 75"

Geier, Wolfgang; Ulbrich, Hans-Joachim

Forschungsbericht / research report

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Geier, W., & Ulbrich, H.-J. (1976). *Forschungsbericht zur Untersuchung "Primorsko 75"*. Leipzig: Zentralinstitut für Jugendforschung (ZIJ). <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-371095>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



F o r s c h u n g s b e r i c h t

zur Untersuchung "PRIMORSKO 75"

Leipzig, Januar 1976

Forschungsbericht PRIMORSKO 75

<u>Auftraggeber:</u>	Zentralrat der FDJ und Leitung des Jugendreisebüros "Jugendtourist" der DDR
<u>Kooperationspartner:</u>	Zentrum für Jugendforschung beim ZK des Dimitroff-Komsomol der VR Bulgarien
<u>Ziel der Untersuchung:</u>	Wirkungen der Jugendauslandtouristik auf sozialistisch-internationalistische Einstellungen bei Teilnehmern von "Jugendtourist"-Reisegruppen im Zusammenhang mit ihrem Urlaubsaufenthalt im Internationalen Jugendsentrum Primorsko, VR Bulgarien
<u>Population:</u>	Teilnehmer von "Jugendtourist"-Reisegruppen aus Bezirken der DDR
<u>Methoden:</u>	Schriftliche Erst- und Zweitbefragung (Intervall), zusätzlich Beobachtungen und informelle Interviews
<u>Durchführung der Untersuchung:</u>	Juni bis August 1975
<u>Konzeption:</u>	Abteilung Massenkommunikation/Freizeit, Dr. Wolfgang Geier, unter Mitarbeit von Dr. Peter Pürster
<u>Durchführung:</u>	Abt. Organisation, Dr. Harry Müller, Forschungsleitung Dr. Wolfgang Geier, Untersuchungsleiter Dr. Geier, Dr. Müller, Dr. Quitt
<u>Methodik:</u>	Abteilung Methodik, Dr. Werner Hennig und Wolfgang Dobschütz
<u>Aufbereitung und statistische Auswertung:</u>	Abteilung Datenverarbeitung, Dr. Rolf Ludwig
<u>Forschungsbericht:</u>	Dr. Wolfgang Geier, unter Mitarbeit von Hans-Joachim Ulbrich
<u>Gesamtleitung:</u>	Prof. Dr. habil. Walter Friedrich

Inhaltsübersicht	Blatt
I.1. Zielstellung der Untersuchung	4
2. Vorbereitung, Durchführung und Auswertung	7
3. Angaben zur Population der Untersuchungen	9
II.1. Ideologische Grundeinstellungen und Einstellungen zum Grundanliegen der Jugendauslandstouristik, Hinweise zu Veränderungen; weitere Faktoren	11
2. Beziehungen der Jugendlichen aus der DDR zu Jugendlichen aus anderen Ländern	21
3. Vorbereitung der Jugendlichen auf den Aufenthalt in Primorsko; Bewertung dessen am Ende des Aufenthalts	31
4. Erwartungen an den Aufenthalt im Zentrum, ihre Verwirklichung und die Bewertung dessen	39
5. Beurteilung weiterer wesentlicher Umstände des Aufenthalts im Zentrum	49
6. Schlussfolgerungen, Empfehlungen	54
Anhang: Fragebogen PRI 1 (Seite 1 - 7)	
Fragebogen PRI 2 (Seite 1 - 5)	

I.1. Zielstellung der Untersuchung

Der VIII. Parteitag der SED und das IX. Parlament der FDJ haben für die sozialistische Persönlichkeitsentwicklung und für die Herausbildung der sozialistischen Lebensweise der Jugend der DDR neue, höhere Maßstäbe und Ziele gesetzt und vielfältige Möglichkeiten eröffnet. Das schließt die Notwendigkeit ein, daß die jungen Menschen ihre sozialistisch-ideologischen Einstellungen und Verhaltensweisen, im besonderen den untrennbaren Zusammenhang von sozialistischem Internationalismus und sozialistischem Patriotismus, in enger Wechselwirkung mit der sinnvollen Gestaltung ihrer Freizeit, ihres Urlaubs, mit der aktiven Erholung und dem Kennenlernen sozialistischer Brudervölker und -länder entwickeln und festigen. Die sozialistische internationale Jugendtouristik hat hierfür eine ständig wachsende Bedeutung:

„Immer mehr wird die Jugendtouristik zu einer wahren Brücke der Freundschaft mit der Jugend unserer sozialistischen Bruderländer, besonders mit den Freunden von Leninschen Komsomol.

Immer mehr trägt die Jugendtouristik zur Festigung der FDJ-Kollektive und zur Erhöhung ihrer Ausstrahlungskraft bei.

Immer mehr dient die Jugendtouristik der aktiven Erholung und fördert die Lebensfreude und Leistungsfähigkeit junger sozialistischer Persönlichkeiten.“ (Junge Generation, Heft 11/74, S. 33)

Das Bedürfnis junger Menschen nach Begegnungen, gemeinsamen Erlebnissen und gemeinsamer Erholung mit Jugendlichen aus sozialistischen Bruderländern wächst ständig. Besonders das Interesse, die Sowjetunion kennenzulernen und persönliche Beziehungen und Verbindungen mit sowjetischen Jugendlichen aufzunehmen nimmt weiter zu.

Es entspricht dem internationalistischen Grundanliegen der sozialistischen Jugendpolitik, diese Bedürfnisse und Interessen unserer jungen Generation zu verwirklichen und weiter auszuprägen. Dazu gehört die politisch-ideologische Motivierung dieser Bedürfnisse und Interessen. Das Jugendgesetz der DDR enthält

hierzu wichtige Festlegungen. Mit den Beschlüssen der 12. Tagung des Zentralrates der FDJ 1974 zur weiteren Entwicklung der Jugendtouristik, besonders mit der Wirksamkeit des Jugendreisebüros "Jugendtourist" der DDR wurden hierfür weitere, bessere Voraussetzungen geschaffen. Besonders die internationale Jugendtouristik soll und wird die vielfältigen Möglichkeiten der Erziehung der Jugend im Geiste des sozialistischen Internationalismus und Patriotismus umfassender erschließen und wirksamer nutzen.

Entsprechend dieser Zielstellung nimmt das Jugendreiseprogramm in unsere sozialistischen Bruderländer einen bedeutenden Platz in der Jugendtouristik ein. Zu diesem Programm gehört auch die Teilnahme zahlreicher Jugendlicher an der Urlaubsgestaltung im Internationalen Jugendzentrum "Georgi Dimitroff" in Primorsko, VR Bulgarien. Tausende Jugendliche aus der DDR haben die Möglichkeit, sich in diesem Jugendzentrum am Schwarzen Meer zu erholen, mit Jugendlichen aus der VR Bulgarien und anderen sozialistischen Ländern zusammenzutreffen und die sozialistischen Errungenschaften des bulgarischen Volkes kennenzulernen.

Der Untersuchung dieser Problematik diente das Forschungsvorhaben "Primorsko 75". Es wurde vom Zentralinstitut für Jugendforschung Leipzig unter Beteiligung des Zentrums für Jugendforschung beim ZK des Dimitroff-Komsomol der VR Bulgarien in Sofia vorbereitet und durchgeführt. Diese Untersuchung ist das erste bilaterale Jugendforschungsprojekt auf der Grundlage der Zusammenarbeit zwischen den sozialistischen Jugendverbänden der DDR und der VRB und der Zentren für Jugendforschung beider Länder.

Die spezielle Zielstellung dieser Untersuchung bestand darin, zu untersuchen, wie die Teilnahme von Jugendlichen aus der DDR an dieser Form der Jugendauslandstouristik das sozialistisch-internationalistische Denken und Verhalten dieser Jugendlichen beeinflusst und dazu beiträgt, die freundschaftliche Verbundenheit zwischen Mitgliedern der Freien Deutschen Jugend und des Dimitroff-Komsomol sowie den Jugendlichen aus anderen sozialistischen Ländern und ihren Jugendverbänden immer stärker zu entwickeln.

Die Leitungen des Jugendreisebüros "Jugendtourist" der DDR und "Orbita" der VRB sollen weiterhin für ihre Tätigkeit wissenschaftlich begründete jugendpolitische Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen dieser Untersuchung erhalten, um folgendes beurteilen und in ihrer künftigen Leitungstätigkeit berücksichtigen zu können:

- Mit welchem Effekt werden die politisch-ideologischen Zielstellungen der internationalen Jugendtouristik zwischen sozialistischen Ländern durch den Aufenthalt im Internationalen Jugendzentrum Primorsko verwirklicht;
- mit welchen Einstellungen und Erwartungen fahren Jugendliche aus der DDR nach Primorsko und mit welchen Eindrücken und Einstellungen kommen sie von ihrem Aufenthalt dort zurück;
- welche Probleme gibt es bei der Vorbereitung der Jugendlichen auf ihren Aufenthalt in Primorsko und in der Gestaltung ihres Aufenthaltes dort und welche Schlussfolgerungen können daraus gezogen werden.

Folgende Problemkreise waren Gegenstand der Untersuchung:

- Ideologische Grundeinstellungen und Einstellungen zum Grundanliegen der Jugendauslandstouristik, ihre Veränderungen;
- Vorbereitung der Jugendlichen auf den Aufenthalt im Internationalen Jugendzentrum Primorsko;
- Erwartungen, die an den Aufenthalt im Zentrum gestellt wurden; Verwirklichung dieser Erwartungen und die individuelle Bewertung dessen;
- Beurteilung weiterer wesentlicher Umstände des Aufenthalts;
- Kenntnisse über die Volksrepublik Bulgarien;
- personale, sozial-demographische Daten.

I.2. Vorbereitung, Durchführung und Auswertung

Die Untersuchung "Primorsko 75" wurde konzeptionell, methodisch und organisatorisch von November/Dezember 1974 bis Mai/Juni 1975 vorbereitet. Das geschah in unmittelbarer ständiger Zusammenarbeit mit dem Zentralrat der FDJ und dem im Januar 1975 seine Tätigkeit aufnehmenden Jugendreisebüro "Jugendtourist" der DDR. Die enge Zusammenarbeit mit dem Zentralrat der FDJ und die intensive Unterstützung der gesamten Untersuchung durch ihn haben sich sehr fördernd auf die erfolgreiche Durchführung dieses Forschungsvorhabens ausgewirkt.

Gleichzeitig wurden die bulgarischen Partner: das Zentrum für Jugendforschung Sofia beim ZK des Dimitroff-Komsewel, die Leitung des Jugendreisebüros "Orbita" und die Leitung des Internationalen Jugendzentrums Primorsko in die einzelnen Phasen der Vorbereitung der Untersuchung konsultativ einbezogen bzw. über den Stand entsprechend informiert.

Die Durchführung der Untersuchung fand folgendermaßen statt:

- In einer Erstbefragung (Fragebogen PRI 1) wurden die Teilnehmer der im Juli/August 1975 nach Primorsko fahrenden Reisegruppen des Jugendreisebüros "Jugendtourist" gelegentlich ihrer vorbereitenden Zusammenkünfte mit den Leitern der Reisegruppen erfaßt.

In der Erstbefragung wurden 370 Teilnehmer von 15 Reisegruppen aus den Bezirken Suhl, Potsdam, Leipzig, Erfurt, Dresden, Gera, Karl-Marx-Stadt, Frankfurt/Oder, Berlin, Rostock, Magdeburg einbezogen. Die Befragung weiterer 9 Reisegruppen aus den Bezirken Karl-Marx-Stadt, Berlin, Frankfurt/Oder, Erfurt, Suhl, Schwerin, Halle konnte infolge organisatorischer Mängel in der Vorbereitung dieser Untersuchungen bei den Bezirks- bzw. Kreisstellen des Jugendreisebüros nicht stattfinden. Die in der Erstbefragung erfaßten Reisegruppen wurden z.T. nicht in ihrer Soll-Stärke untersucht, da nicht alle Teilnehmer an diesen vorbereitenden Besprechungen teilnahmen.

Die Erstbefragungen wurden von Mitarbeitern des ZIJ durchgeführt. Die Atmosphäre in diesen Untersuchungen kann als aufgeschlossen und gut bezeichnet werden.

- Die Zweitbefragung (Fragebogen PRI 2) fand für diese Reisegruppen und weitere, in der Erstbefragung noch nicht erfasste Teilnehmer in Primorsko, und zwar ein bis zwei Tage vor dem Ende des Aufenthalts statt. Dazu wurden die Reisegruppen gesondert zusammengenommen. Mit der Zweitbefragung wurden 567 Teilnehmer von 25 Reisegruppen aus allen bereits genannten Bezirken erfaßt. Diese Zahl setzt sich wie folgt zusammen:
321 Teilnehmer der Reisegruppen haben an der Erst- und Zweitbefragung und
246 Teilnehmer der Reisegruppen haben nur an der Zweitbefragung teilgenommen.

Während der Untersuchungen verhielten sich die meisten Teilnehmer der Reisegruppen sehr aufgeschlossen und waren bereit, durch ihre gewissenhafte Mitarbeit zur erfolgreichen Durchführung der Untersuchung beizutragen. Die Zweitbefragungen wurden in ihrer Vorbereitung vom ständigen Vertreter des Jugendreisebüros "Jugendtourist" in Primorsko, Gen. Pommeranz, den Reisegruppenleitern und Gen. Welew vom Zentrum für Jugendforschung in Sofia unterstützt. Besonders die Mitwirkung von Gen. Welew trug zum Gelingen der Arbeit in Primorsko bei. Die Zweitbefragungen wurden von den Forschungs- bzw. Untersuchungsleitern des ZIJ, Dr. Geier, Dr. Müller und Dr. Quitt vom Zentralrat der FDJ vorbereitet und durchgeführt. Außerdem fanden Beobachtungen des Verhaltens der Teilnehmer der Reisegruppen und informelle Gespräche mit ihnen statt. Das Zentrum für Jugendforschung in Sofia hat im September 1975 mit einer Population bulgarischer Jugendlicher und mit einer adaptierten Variante des Fragebogens PRI 2 eine weitere Untersuchung in Primorsko durchgeführt.

Die Auswertung der Untersuchung fand nach der Aufbereitung der Daten inhaltlich wie folgt statt:

- Es wurde der vorliegende Forschungsbericht mit Zusatzinformationen erarbeitet. Damit erhalten die zentralen Leitungen eine umfassende Information über alle Ergebnisse und Schlußfolgerungen der Untersuchung.
- Wesentliche Ergebnisse und Schlußfolgerungen werden in einer gemeinsamen Beratung der am Forschungsvorhaben beteiligten bzw. interessierten Partner aus der DDR und der VRB Anfang 1976 vorgestellt und erörtert.
- Eine weitere detaillierte Information und Auswertung erfolgt mit der Leitung und verantwortlichen Mitarbeitern des Jugendreisebüros "Jugendtourist" der DDR.
- Es wird erwogen, einige wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung dieses Forschungsprojekts in geeigneter Weise zu veröffentlichen.
- Weitere Maßnahmen und Festlegungen zur Auswertung bleiben den zentralen Leitungen (nach Kenntnisnahme und Erörterung des Forschungsberichtes) vorbehalten.

I.3. Angaben zur Population der Untersuchungen

Die Zusammensetzung der Teilnehmer an der Erst- bzw. Zweitbefragung und derjenigen, die in beiden Befragungen (zugeordnet) erfaßt wurden, zeigt im Ganzen eine annähernde Übereinstimmung, zum Teil einige Unterschiede.

Für die geschlechtliche, altersmäßige und soziale Zusammensetzung der Untersuchungspopulation werden deshalb hier durchschnittliche Werte angegeben.

Insgesamt waren von den Teilnehmern der Reisegruppen etwa 48 % männlich, 52 % weiblich, 80 % ledig, 20 % verheiratet.

Etwa 5 % waren im Alter zwischen 14 und 18,
20 % waren im Alter zwischen 18 und 20,
29 % waren im Alter zwischen 20 und 22,
24 % waren im Alter zwischen 22 und 24,
12 % waren im Alter zwischen 24 und 26 Jahren,
10 % waren 26 Jahre und älter.

Insgesamt gehören etwa

- 82 % der Teilnehmer der Reisegruppen der FDJ und
- 18 % nicht der FDJ an.

Die Schüler, Lehrlinge und Studenten gehörten bis auf ganz wenige Ausnahmen alle der FDJ an. Etwa ein Viertel bis ein Fünftel aller FDJ-Mitglieder bekleidete gegenwärtig Funktionen im Jugendverband, annähernd die gleiche Anzahl hatte früher solche Funktionen.

Die soziale Zusammensetzung der Gesamtpopulation ist wie folgt (wobei kleinere oder kleinste Gruppen hier jeweils wegen ihrer geringen absoluten zahlenmäßigen Stärke zusammengefaßt werden):
Insgesamt waren etwa

- 60 % der Arbeiter, Facharbeiter, Meister in der materiellen Produktion und im Dienstleistungsbereich,
- 23 % Angestellte in diesen und weiteren Bereichen, (Funktionäre in Partei, Staatsapparat und gesellschaftlichen Organisationen und Angehörige der Intelligenz (vorwiegend der pädagogischen),
- 17 % Schüler, Lehrlinge und Studenten

Die Zusammensetzung der 321 in der Erst- und Zweitbefragung erfaßten Teilnehmer der Reisegruppen entspricht annähernd diesen Angaben zur Gesamtpopulation.

Die Gesamtpopulation der Untersuchung ist in sich nach Tätigkeit, beruflicher Qualifikation u.a. Merkmalen sehr disproportional und die einzelnen Gruppen sind zahlenmäßig z.T. sehr gering vertreten. Deshalb werden hier zunächst weitere Differenzierungen nicht vorgenommen.

Es wird wo erforderlich darauf hingewiesen, ob sich die Aussagen auf die Gesamtpopulation oder auf die Teilnehmer der Erst- und/oder Zweitbefragung beziehen.

II.1. Ideologische Grundeinstellungen und Einstellungen zum Grundanliegen der Jugendauslandtouristik; Hinweise zu Veränderungen; weitere Faktoren

Ein Ziel dieser Untersuchung bestand darin, mögliche Einflüsse des Aufenthaltes in Primorsko (aus dem Kennenlernen eines sozialistischen Bruderlandes, aus Kontakten mit Jugendlichen anderer sozialistischer Bruderländer, aus weiteren Bedingungen und Umständen des Lebens im Internationalen Jugendzentrum usw.) auf bestimmte ideologische Grundeinstellungen der Teilnehmer der Reisegruppen zu untersuchen. Damit zusammenhängend sollte festgestellt werden, in welchem Maße sich aus solchen Erlebnissen und Begegnungen Wirkungen auf bereits vorhandene ideologische Positionen ergeben.

Die Teilnehmer dieser "Jugendtourist"-Reisegruppen waren etwa 2 Wochen im Internationalen Jugendzentrum Primorsko. Diese Zeit war zu kurz, um grundlegende Einstellungen überhaupt erst herauszubilden oder vorhandene entscheidend zu verändern. Die folgende Darstellung der Ergebnisse der Untersuchung zu diesen Fragen muß also unter dieser notwendigen Einschränkung gesehen werden.

Die Teilnehmer der Reisegruppen änderten ihre Auffassungen zu den gleichen ideologischen Grundfragen, die auch in vielen anderen Untersuchungen des ZIJ der letzten Zeit (bspw. in der "Parlamentstudie 1975") beantwortet wurden.

Die folgende Übersicht vermittelt einen ersten, zusammenfassenden Eindruck über die Einstellungen der Teilnehmer aus den Reisegruppen zu diesen Fragen. Daran schließt sich eine detaillierte Analyse der einzelnen Probleme an.

(In der folgenden Übersicht werden unter

- 1 die Auffassungen der Jugendlichen angegeben, die an der Erstbefragung vor Antritt der Reise,
- 1/2 die Auffassungen derer, die an der Erst- und Zweitbefragung vor Antritt der Reise und in Primorsko teilgenommen haben.)

Tab. 1: Ideologische Grundeinstellungen

(in % zu 1, 1/2)	Das ist ... meine Meinung			
	vollkommen	mit Einschränkungen	kaum bzw. überhaupt nicht	
das internationale Kräfteverhältnis hat sich zugunsten des Sozialismus verändert	1 1/2	76 76	21 21	3 3
ich bin stolz, ein Bürger unseres sozialistischen Staates zu sein	1 1/2	71 71	25 25	4 4
die Sowjetunion ist unser bester Freund	1 1/2	69 68	27 28	4 4
die sozialistische Gesellschaftsordnung wird sich in der ganzen Welt durchsetzen	1 1/2	63 63	30 30	7 7
ich bin von der marxistisch-leninistischen Weltanschauung überzeugt	1 1/2	62 62	30 30	8 8
ich bin bereit, die Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft unter Einsatz meines Lebens zu verteidigen	1 1/2	50 49	36 36	14 15

Es kann zunächst festgestellt werden:

Die stärkste Zustimmung ("vollkommen meine Meinung") gibt es zur Einschätzung des internationalen Kräfteverhältnisses, die verhältnismäßig schwächste zur Verteidigung der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft.

Die Äußerungen der Teilnehmer an der Erst- bzw. an der Erst- und Zweitbefragung sind fast deckungsgleich.

Ein Vergleich der Untersuchung "Primorsko 75" mit der "Parlamentstudie 75" zeigt:

Die ideologischen Grundeinstellungen der nach Tätigkeit, Schulbildung, Qualifikation usw. disproportionalen und nicht repräsentativen kleinen Population der Untersuchung "Primorsko 75" sind insgesamt denen der repräsentativen Population (werkstätige Jugend) der "Parlamentstudie 75" gleich oder ähnlich.

Bei den meisten Teilnehmern der Erst- bzw. Erst- und Zweitbefragung ist eine relativ hohe Konstanz und Stabilität in den hier untersuchten ideologischen Einstellungen erkennbar. Durch den Aufenthalt in Primorsko und die dort gewonnenen Eindrücke sind keine deutlichen Veränderungen aufgetreten.^{x)} Die gegebene Ausprägung und Intensität ideologischer Einstellungen werden durch einen relativ kurzen Aufenthalt in einem sozialistischen Bruderland weder positiv noch negativ verändert. Die sozialistisch-ideologischen Grundeinstellungen dieser Reisegruppenteilnehmer entsprechen denen der werkstätigen Jugend der DDR, und sie zeigen die großen Fortschritte in der sozialistischen Bewußtseinsentwicklung unserer Jugend, besonders in der Zeit nach dem VIII. Parteitag der SED und dem IX. Parlament der FDJ.

-
- x) Geringfügige Veränderungen und Schwankungen in einigen internationalen Einstellungen sind so auch nicht aus einer grundlegenden Veränderung der ideologischen Positionen der Teilnehmer, sondern aus aktuellen und zeitweiligen Vorkommnissen während des Aufenthalts in Primorsko zu erklären. Das konnte durch laufende Beobachtungen und Gruppengespräche festgestellt werden.
- Es gab in einigen Reisegruppen Verkünderungen und Enttäuschungen darüber, daß geplante Freundschaftstreffen ausfielen. Es gab Mißstimmungen darüber, daß bei sportlichen oder kulturellen Vergleichen nicht immer Chancengleichheit bestand und daß seitens einiger Länder hier Berufskünstler oder Leistungssportler eingesetzt wurden, nur um diesen Vergleich zu gewinnen! Es gab Schwierigkeiten dadurch, daß in der Programmgestaltung (Veranstaltungen, Exkursionen usw.) Gruppen bestimmter Länder bevorzugt und anderer benachteiligt wurden.

Wie bereits dargestellt, geben die Einstellungen der Teilnehmer der Reisegruppen zu einem Grundanliegen der Jugendauslandstouristik weitere Aufschlüsse über die ideologische Haltung und das ideologische Profil dieser Gruppen. Dabei muß zunächst darauf hingewiesen werden, daß diese Gruppen nach der politischen Umorganisation und politisch-ideologischen Profilierung der Jugendauslandstouristik der DDR ihre Reise in das Internationale Jugendzentrum Primorsko antraten.

Tab. 2: Einstellungen zum Grundanliegen der Jugendauslandstouristik (in %)

Pos. 1 Teilnehmer der Erstbefragung
Pos. 2 Teilnehmer der Zweitbefragung
Pos. 1/2 Teilnehmer der Erst- und Zweitbefragung

"Die Jugendauslandstouristik der DDR verfolgt auch das Ziel, sozialistisch-internationalistische Beziehungen zwischen den Jugendlichen der sozialistischen Länder herzustellen."

	1	2	1/2
ich bin mit dieser Zielstellung einverstanden und werde mich bemühen, vor allem mit Jugendlichen aus sozialistischen Ländern in engen Kontakt zu treten	47	41	46
ich bin mit dieser Zielstellung zwar einverstanden, möchte aber im Urlaub nur wenig dafür tun	37	40	37
ich bin dagegen, daß der Urlaub eine politische Zielstellung erhält	14	16	14
mir ist das gleichgültig, welche Zielstellung die Jugendauslandstouristik verfolgt	2	3	3

In der Erstbefragung erklärten 47 %, in der Zweitbefragung 41 % aller befragten Teilnehmer der Reisegruppen, mit der o.g. Zielstellung vollkommen einverstanden zu sein und sich im Urlaub bemühen wollen, mit Jugendlichen aus sozialistischen Ländern in engen Kontakt zu kommen.

In dieser uneingeschränkten und aktiven Zustimmung äußern sich alle Altersgruppen etwa gleich - bis auf die 20 - 22- und die 26jährigen und Älteren, deren uneingeschränkte Zustimmung deutlich niedriger ist.

Während die Arbeiter, Teilfacharbeiter, Facharbeiter und Meister hier in der Erstbefragung noch mit 43 % vollkommen zustimmten, waren es in der Zweitbefragung nur noch 34 %. Die FDJ-Mitglieder und die FDJ-Funktionäre äußern eine deutlich stärkere uneingeschränkte, aktive Zustimmung als die Nichtmitglieder bzw. diejenigen, die keine Funktion im Jugendverband haben.

Insgesamt ist in dieser Frage ein leichter Rückgang zu der uneingeschränkten und aktiven Zustimmung von der Erst- zur Zweitbefragung erkennbar.

Eindeutige Ursachen hierfür können nicht formuliert werden. Sie liegen sicher in sehr unterschiedlichen individuellen Eindrücken und Erlebnissen, in bestimmten Bedingungen während des Urlaubs in Primorsko, die geringfügige Einstellungsänderungen hervorrufen. Bei den Teilnehmern der Erst- und Zweitbefragung zeigt sich eine relativ konstante Zustimmung zu diesem Grundanliegen der Jugendauslandtouristik und auch zumindest die Bereitschaft, es im Urlaub mit zu realisieren.

37 % der Teilnehmer der Erst-, 40 % der Teilnehmer der Zweitbefragung stimmen diesem Grundanliegen zu, äußern jedoch gleichzeitig, im Urlaub nur wenig dafür tun zu wollen.

Eine gleichgültige Haltung zu dieser Frage äußern vor der Reise und unmittelbar vor dem Ende des Urlaubs nur sehr wenige Teilnehmer der Reisegruppen.

Deutlicher ist allerdings wiederum die Ablehnung dieser politischen Ziele der Jugendauslandtouristik ausgeprägt: in beiden Untersuchungen sprachen sich etwa 15 % aller Befragten dagegen aus.

Diese Ablehnung ist bei den 20 - 22jährigen Arbeitern und Angestellten aus dem Produktions- und Dienstleistungsbereich und gleichzeitig bei denen, die nicht Mitglied der FDJ sind bzw. keine Funktion in ihr haben, verhältnismäßig am deutlichsten sichtbar.

Die Einstellungen zu dem genannten ideologisch-politischen Grundanliegen unserer sozialistischen Jugendauslandtouristik entsprechen in ihrer Ausprägung und im Grad der Zustimmung nicht

den anderen genannten ideologischen Einstellungen. Dieses Grundanliegen ist, wie aus informellen mündlichen Erhebungen hervorgeht, allerdings auch vielen nach Primorsko fahrenden Jugendlichen nicht bekannt bzw. nicht bewußt. Andererseits sind durch die Reise nach Primorsko und durch die Gestaltung des Aufenthalts dort noch nicht die angestrebten ideologischen Wirkungen eingetreten. Die Möglichkeiten hierfür liegen in einer notwendigen Verbesserung der Vorbereitung der Teilnehmer auf den Aufenthalt im Zentrum, in der Auswahl und Qualifizierung der Reiseleiter, in der politisch-ideologischen und geistig-kulturellen Qualifizierung der Gestaltung des Aufenthalts im Internationales Jugendzentrum.

Die ideologisch-politische Motivierung der Teilnehmer dieser Reisen und ihre politische Vorbereitung und Einstellung können und müssen zweifellos noch intensiver und effektiver werden. Das hängt auch mit den Grundsätzen zusammen, nach denen diese Reisen vergeben und die Teilnehmer ausgewählt werden. Es muß für alle Teilnehmer gerade solcher Jugendauslandstouristik-Reisen noch deutlicher als früher werden, daß ein Urlaub in einem sozialistischen Bruderland nicht nur der Erholung und Entspannung, dem Zusammentreffen mit anderen Jugendlichen schlechthin dient, sondern gleichermaßen auch als politische Auszeichnung und Auftrag für Mitglieder unseres sozialistischen Jugendverbandes begriffen und realisiert werden muß.

Weitere Faktoren

In einem direkten bzw. indirekten Zusammenhang mit den dargestellten ideologischen Einstellungen stehen auch die im folgenden behandelten Fragen.

Tab. 31 Gründe für die Urlaubreise nach Primorako
(Teilnehmer der Erst- und Zweitbefragung, in %)

Ich fahre ins Internationale Jugendzentrum nach Primorako weil	dieser Grund ist für mich			
	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	völlig unwichtig
ich eine Urlaubreise ans Schwarze Meer für etwas ganz Besonderes halte	25	41	26	8
ich für ein paar Wochen nicht weiter als in der Sonne liegen und baden will	22	35	35	8
ich mich unter jungen Menschen am wohlsten fühle	19	53	22	6
ich dort Jugendliche aus anderen sozialistischen Ländern kennenlernen und freundschaftliche Beziehungen anknüpfen will	8	53	34	5
ich dort die bulgarischen Menschen, besonders aber die bulgarischen Jugendlichen, kennenlernen und freundschaftliche Beziehungen anknüpfen will	9	50	37	4

Wir nehmen hier keine differenzierte Darstellung nach Alters-, Geschlechter- und Tätigkeitsgruppen vor. Es soll hier nur auf folgende grundsätzliche Gesichtspunkte hingewiesen werden:

- Der Anspruch Jugendlicher, im Urlaub am Schwarzen Meer die Sonne und das Meer genießen und unter jungen Menschen sein zu wollen, ist völlig normal und legitim. Die meisten (besonders die jüngeren) Teilnehmer dieser Reisegruppen fahren zum ersten Mal ins Ausland bzw. ans Schwarze Meer.
- Bei einem großen Teil dieser Teilnehmer der Reisegruppen (und sicher auch vieler oder, aller anderen) muß jedoch auch die

Erkenntnis weiter herausgebildet und gefestigt werden, daß eine Urlaubreise mit dem Jugendreisebüro unseres sozialistischen Jugendverbandes in ein sozialistisches Bruderland zusammen mit dem Bedürfnis nach Erholung, Entspannung, Lebensfreude auch das Interesse nach freundschaftlichen Beziehungen im sozialistisch-internationalistischen Sinne mit Jugendlichen sozialistischer Bruderländer und seiner Realisierung einschließt.

Die Antworten dazu, auf welche Weise die Teilnehmer der Reisegruppen diese Reise nach Primorsko erhalten haben, ergeben interessante Aufschlüsse über die bisherige Praxis der Vergabe der Reisen und Hinweise für notwendige Veränderungen durch die politisch und organisatorisch umgestaltete Tätigkeit des Jugendreisebüros der DDR und seiner Organe auf Bezirks- und Kreisebene.

60 % der Teilnehmer der in der Erstbefragung (vor Antritt der Reise) erfaßten Reisegruppen haben diese Reise bei der jeweiligen Stelle des Jugendreisebüros selbst gebucht, ohne Einschaltung einer Kommission für Jugendtouristik in Betrieb oder Territorium. Das betrifft besonders die 14-22jährigen Reisegruppenteilnehmer (Schüler, Studenten, in pädagogischen Berufen arbeitende).

20 % der Teilnehmer der in der Erstbefragung erfaßten Reisegruppen haben diese Reise durch Vermittlung oder Verteilung durch die Kommission für Jugendtouristik ihres Betriebes, ihrer Schule, ihrer Fach- bzw. Hochschule erhalten. Das betrifft besonders die 22-26jährigen Reisegruppenteilnehmer (junge Arbeiter, Facharbeiter, Angestellte aus der materiellen Produktion und dem Dienstleistungsbereich).

13 % haben die Reise auf andere Weise bekommen. Hier sind die jeweiligen Ehepartner und auch die Reiseleiter der Reisegruppen erfaßt.

7 % haben die Reise durch Vermittlung oder Vergabe ihrer zuständigen FDJ-Leitung erhalten.

Es ist bemerkenswert, daß keiner der Teilnehmer die Reise als Einzel- oder Kollektivauszeichnung erhalten hat.

Hieraus ergeben sich u.E. folgende Schlußfolgerungen:

- Bei der Verteilung bzw. Vergabe der Reisen sollte die direkte Einflußnahme der Organe des Jugendreisebüros auf der Kreisebene, in den Betrieben, Einrichtungen, Territorien usw. verstärkt werden. (Dann ist es nicht mehr möglich, daß - wie bei diesen Reisegruppen - die Ältesten der mitreisenden "Jugendlichen" über 60 Jahre alt sind!)
- Die Gesamtvergabe der Reisen des Jugendreisebüros des sozialistischen Jugendverbandes sollte nach politischen, sozialen u.a. Prinzipien erfolgen. Dazu würde auch gehören, daß solche Reisen (besonders in das Internationale Jugendzentrum) auch als Auszeichnung und damit ebenfalls auch als politischer Auftrag vergeben und verstanden werden.

In diesem Zusammenhang ist schließlich auch von Bedeutung, wodurch die individuellen Entscheidungen, eine solche Reise erwerben bzw. nach Primorsko fahren zu wollen, noch mit beeinflußt wurden.

Tab. 4: Weitere Gründe für die Reise nach Primorsko
(in % - Teilnehmer der Erstbefragung)

	trifft zu, hat meine Entschei- dung mit be- einflußt	trifft zu, hat meine Entschei- dung nicht be- einflußt	trifft nicht zu
die Urlaubsreise nach Primorsko war die einzige, die mir vom Jugendreisebüro für diesen Zeitraum angeboten werden konnte	42	15	43
Bekannte / Freunde haben mir das Internationale Jugendzentrum in Primorsko empfohlen	36	20	44
ich war bereits einmal/mehrmals im Jugendzentrum Primorsko	5	2	93
durch Werbeprospekte bin ich auf Primorsko aufmerksam geworden	13	11	76
ich habe in der "Jungen Welt" bzw. in anderen Jugendzeitschriften über Primorsko gelesen	14	15	71

Es zeigt sich, daß - außer anderen bereits genannten Umständen - die Entscheidung, nach Primorsko zu fahren, vom Angebot des Jugendreisebüros und von den Hinweisen durch Bekannte bzw. Freunde deutlich mit beeinflusst wurde. Das ist den verschiedenen Alters- und Tätigkeitsgruppen annähernd gleich oder ähnlich, bestehende Unterschiede können wegen ihrer Geringfügigkeit nicht ausreichend interpretiert werden.

Die übergroße Mehrheit aller Teilnehmer dieser Reisegruppen fuhr zum ersten Mal nach Primorsko. Das trifft für alle Schüler, Lehrlinge und Studenten zu. Von den jungen Arbeitern, Facharbeitern, Angestellten waren etwa 5 % einmal oder mehrmals dort; von den Funktionären und Angehörigen der Intelligenz einige mehr. Das ist insofern von Bedeutung, als bei den meisten Teilnehmern die noch darzustellenden Erwartungen an den Aufenthalt und die Bewertung ihrer Verwirklichung wie auch die Gründe für diese (erste) Reise nach Primorsko nicht von Vergleichen mit früheren Aufenthalten, von vorangegangenen Erlebnissen und Eindrücken dort beeinflusst wurden.

Einige der Reiseleiter dieser Reisegruppen kannten das Internationale Jugendzentrum schon, sie waren entweder als Teilnehmer oder Leiter von Reisegruppen dort gewesen.

Der Einfluß von Veröffentlichungen in Jugendzeitschriften bzw. von Werbematerialien auf die Entscheidung, nach Primorsko zu fahren, ist verhältnismäßig gering und bei der Gesamtheit aller Teilnehmer etwa gleich ausgeprägt. Dieser Umstand ist bei Mitgliedern, besonders bei Funktionären des Jugendverbandes deutlich stärker wirksam geworden als bei denen, die nicht Funktionär bzw. nicht Mitglieder im Jugendverband sind.

Einen wahrscheinlich nur sehr indirekten und vermittelten, unter dem Vorbehalt der kaum möglichen inhaltlichen Interpretation darstellbaren Bezug zu politischen Einstellungen, Gründen für die Reise nach Primorsko, weiteren Einflüssen auf diese Entscheidung hat auch, mit dem die Teilnehmer dieser Reisegruppen ihren Urlaub dort verbracht haben. Eine Übersicht wird hier angefügt, sie wird jedoch inhaltlich oder in Bezug auf diesen genannten Abschnitt nicht weiter interpretiert - dient also lediglich der Information.

Tab. 5: Reisepartner (Teilnehmer der Erstbefragung, in %)

	mit meinem Freund/ meiner Freundin	meinen Ehe- part- ner	Kollegen meines Arbeits- bereichs	Freunden meines FDJ-Kol- lektivs	mehreren Freunden/ Freundin- nen	al- lein
gesamt	43	20	3	2	19	13
männlich	36	21			21	18
weiblich	50	17			18	10
ledig	55	0			24	15
verhei- ratet	1	90			4	3

Die meisten Teilnehmer der Reisegruppen führen demnach nicht allein nach Primorsko, die Mehrheit der Ledigen mit Freund oder Freundin, fast alle Verheirateten mit ihrem Ehepartner.

Es ist auffallend, daß nur sehr wenige Teilnehmer die Reise mit Kollegen bzw. Freunden ihres Arbeits- bzw. FDJ-Kollektivs unternahmen. Bei Schülern, Lehrlingen und Studenten war das bei keinem einzigen Teilnehmer der Fall, ebenso nicht bei jungen Arbeitern, Facharbeitern, Meistern aus dem Dienstleistungsbereich und bei angehörigen pädagogischer Berufe hinsichtlich ihres Arbeitskollektivs.

II.2. Beziehungen der Jugendlichen aus der DDR zu Jugendlichen aus anderen Ländern

Der Aufenthalt junger Menschen aus unserer Republik im Internationalen Jugendzentrum Primorsko dient nicht nur dem Kennenlernen des bulgarischen Volkes und seiner Jugend sowie der Herstellung freundschaftlicher Beziehungen zu ihnen, sondern auch der Begegnung mit Jugendlichen anderer sozialistischer Bruderländer und -völker. Die aus diesen Begegnungen entstandenen Beziehungen sollen in zunehmendem Maße von der gleichen ideologischen Position des sozialistisch-internationalistischen Denkens und Han-

delns der Jugendlichen getragen werden.

In welchem Maße solche Begegnungen und Beziehungen während eines Urlaubaufenthaltes stattfinden und hergestellt werden, hängt von verschiedenen Umständen ab: z.B. vom Interesse Jugendlicher an solchen Kontakten, von der Häufigkeit bisheriger Besuche in anderen sozialistischen Ländern, den dort gewonnenen Eindrücken u.a.m. Bereits in der "Parlamentstudie 75" gibt es hierzu wichtige und interessante Ergebnisse:

- Jugendliche, die z.B. die Sowjetunion einmal oder öfter besucht haben, erklären wesentlich häufiger, daß sie an engen Freundschaftsbeziehungen mit sowjetischen Jugendlichen interessiert sind und solche Beziehungen bereits haben - als jene, die die Sowjetunion noch nicht kennengelernt haben.
- Jugendliche, die die Sowjetunion bereits einmal oder öfter besucht haben, sind im wesentlich stärkerem Maße der Meinung, daß die Sowjetunion unser bester Freund ist - als diejenigen, die dieses Land noch nicht besucht haben. Von den Jugendlichen, die kein Interesse am Kennenlernen der Sowjetunion äußern, erklären auch wesentlich mehr, daß sie die o.g. politische Auffassung nur mit Einschränkungen, kaum oder gar nicht vertreten.

Die Teilnehmer der Untersuchung "Primersko 75" äußerten sich folgendermaßen:

Tab. 6: Häufigkeit des Aufenthalte im sozialistischen Ausland
(Teilnehmer der Erstbefragung, in %)

in der	kein Aufenthalt	einmal	mehrmals
GSSR	35	26	39
VR Polen	45	26	29
VR Ungarn	72	19	9
VR Bulgarien	78	15	7
UdSSR	79	15	6
SR Rumänien	86	13	1

Sowohl aus dieser allgemeinen Übersicht, als auch aus den Differenzierungen nach Geschlecht, Alters-, Qualifikations- und Tätigkeitsgruppen geht hervor, daß die Häufigkeit von Reisen in die sozialistischen Bruderländer von der geografischen Entfernung, der Höhe der Reisekosten, der Größe des Reiseangebots (durch das Jugendreisebüro, das Reisebüro der DDR und evtl. andere Institutionen) und - im Falle der Reisen in die CSSR und die VR Polen - auch davon abhing, ob der Reiseverkehr bereits visafrei war. Die Ergebnisse weisen weiterhin aus, daß mit zunehmendem Lebensalter, höherer Allgemeinbildung und Qualifizierung, höherem Einkommen der Anteil derjenigen wächst, die bereits einmal oder mehrmals im sozialistischen Ausland waren.

Der Anteil der jungen Arbeiter und Angestellten aus der materiellen Produktion und dem Dienstleistungsberreich ist an den Reisen in die genannten Länder vergleichsweise geringer, als der der jungen Angehörigen der Intelligenz und der Funktionäre. Hier wird deutlich, daß die Einbeziehung von ständig mehr Angehörigen der Arbeiterjugend in das Reiseprogramm sozialistisches Ausland (besonders UdSSR) einer stärkeren politisch-ideologischen, organisatorischen und materiellen Beeinflussung, Werbung und Unterstützung bedarf - so, wie dies in den Grundsätzen der politischen Arbeit des Jugendreisebüros der DDR für 1976 und die folgenden Jahre auch bereits vorgesehen ist.

Im Vergleich zur "Parlamentarstudie 1975" wurde deutlich, daß mit den Teilnehmern der Reisegruppen nach Primorsko Jugendliche erfaßt wurden, die bereits etwas öfter Reisen in sozialistische Bruderländer unternommen haben als der repräsentative Durchschnitt der jungen Werktätigen in der DDR. Das liegt hier unter anderem auch daran, daß in der Primorsko-Population relativ viele junge Funktionäre und auch Reisegruppenleiter enthalten waren.

Die Begegnung mit Jugendlichen anderer sozialistischer Länder, die Herstellung von Beziehungen und ihr Charakter hängen nicht nur von den im ersten Teil dargestellten ideologischen Einstel-

lungen allgemein, sondern auch von den konkreten Interessen von Jugendlichen aus der DDR ab, solche Beziehungen überhaupt herstellen zu wollen. Die Ausprägung dieser Interessen und ihre Richtung geht aus der folgenden Übersicht hervor. (Die DDR ist hier als Vergleichsfaktor mit aufgenommen worden, weil die nach Primorsko fahrenden Jugendlichen natürlich mit Jugendlichen aus dem eigenen Land die häufigsten und intensivsten Kontakte haben).

Tab. 7: Interesse an Begegnungen mit Jugendlichen aus ...
(Teilnehmer der Eratbesagung, in %)

	sehr in- teressiert	interes- siert	weniger interes- siert	Überhaupt nicht in- teressiert
der VR Bulgarien	29	63	7	1
der UdSSR	16	58	21	5
der VR Polen	12	61	23	4
der CSSR	16	69	14	1
der DDR	20	57	18	5
anderen sozialisti- schen Ländern	10	73	16	1
kapitalistischen Ländern	12	55	25	8
der BRD	11	54	24	11

Das Interesse an Begegnungen mit Jugendlichen aus anderen Ländern, vor allem aus sozialistischen, ist verhältnismäßig groß. Daß sich das stärkste Interesse auf die Jugendlichen der VR Bulgarien richtet, erklärt sich aus dem Reiseziel. Das deutlich abnehmende Interesse an Begegnungen mit Jugendlichen aus anderen sozialistischen Ländern und auch aus kapitalistischen Ländern zeigt, daß hiermit keine besonders starken und ausgeprägten Erwartungen verbunden sind.

Die Teilnehmer der Reisegruppen wußten vor Antritt der Reise nicht, in welchem Anteil die Jugendlichen aus anderen Ländern während ihres Aufenthaltes in Primorsko vertreten sein würden. Hinsichtlich der Jugendlichen aus der BRD zeigen in der Eratbe-

fragung 65 % der Reisegruppenteilnehmer ein sehr starkes bzw. starkes, 35 % wenig oder kaum Interesse an Begegnungen mit Jugendlichen aus der BRD. Im folgenden werden zu den Interessen an Kontakte mit Jugendlichen aus der BRD, zur Häufigkeit und zum Charakter solcher Kontakte zu ihrer ideologischen Motivation eigene Überlegungen und Erfahrungen vermittelt, die sich aus der direkten Beobachtung und aus Gesprächen in Primorsko ergeben haben.

Hier wird zunächst noch auf die Besonderheiten bzw. Differenzierungen in den dargestellten Interessen hingewiesen:

- Die Jugendlichen, die wenig oder gar nicht an Begegnungen mit jungen Menschen aus sozialistischen Bruderländern interessiert sind, erscheinen als Minderheit. Allerdings wird deutlich, daß hier für die politisch-ideologische Einstellung und Motivation, für die politische Vorbereitung und Realisierung solcher Reisen noch erhebliche Potenzen zu erschließen sind: Daß etwa ein Viertel aller Teilnehmer der Reisegruppen an solchen Begegnungen wenig oder überhaupt nicht interessiert ist, entspricht nicht der allgemeinen Zielstellung der sozialistischen Jugendauslandstouristik.
- Die weiblichen Jugendlichen sind stärker (in deutlicher Abhängigkeit von dem genannten Land) an solchen Begegnungen interessiert als die männlichen.
- Mit zunehmendem Lebensalter nimmt das Interesse an derartigen Begegnungen tendenziell ab.
- Die jungen Arbeiter (und Angestellten) in der materiellen Produktion und im Dienstleistungsbereich haben tendenziell weniger Interesse an Begegnungen mit Jugendlichen anderer sozialistischer Länder als die Angehörigen der anderen Tätigkeitsgruppen und mehr Interesse als diese an Begegnungen mit Jugendlichen aus kapitalistischen Ländern.
- Die Mitglieder (und Funktionäre) des sozialistischen Jugendverbandes sind insgesamt an Begegnungen stärker interessiert als die Jugendlichen, die nicht bzw. nicht mehr FDJ-Mitglieder sind. Das steht s.T. wiederum im Zusammenhang mit den bei

zunehmendem Lebensalter und in den genannten Tätigkeitsgruppen deutlich werdenden Tendenzen.

Nähere Aufschlüsse ergeben die Häufigkeit und die Art und Weise der verschiedenen Kontakte der Teilnehmer der "Jugendtourist"-Reisegruppen mit anderen Jugendlichen.

Tab. 8: Häufigkeit der Kontakte mit Jugendlichen aus ...
(Teilnehmer der Zweitbefragung, in %)

	täglich bzw. fast täglich	mehrmals während des Ur- laubs	nur einmal während des Urlaubs	gar nicht
der VR Bulgarien	33	31	10	26
der UdSSR	8	23	37	32
der VR Polen	2	10	12	76
der CSSR	1	12	11	76
der DDR	70	22	3	5
anderen sozialisti- schen Ländern	7	25	12	56
kapitalistischen Ländern	5	16	19	60
der BRD	7	19	20	54

Tab. 9 siehe Blatt 27

Die Häufigkeit und die Art und Weise der Begegnungen und Beziehungen von DDR-Jugendlichen zu Jugendlichen aus anderen Ländern ist mit davon abhängig, ob und in welcher Anzahl Jugendliche aus anderen Ländern zur Zeit des Aufenthaltes dieser "Jugendtourist"-Reisegruppen in Primorsko waren. Am stärksten waren im Untersuchungszeitraum Jugendliche aus der VR Bulgarien, aus der UdSSR und aus der DDR im Internationalen Jugendzentrum. Die Gruppen aus der VR Polen, der VR Ungarn der CSSR waren zahlenmäßig deutlich geringer. Aus den kapitalistischen Ländern waren ständig Gruppen aus Frankreich und der BRD in Primorsko.

Tab. 9: Art und Weise der Beziehungen zwischen den Jugendlichen (Teilnehmer der Zweitbefragung, in %)

Jugendliche aus ...	lockere Freundschaftsbeziehungen	enge Freundschaftsbeziehungen	Liebesbeziehungen	keine Beziehungen, aber daran interessiert	keine Beziehungen, nicht daran interessiert
der VR Bulgarien	42	11	4	23	20
der UdSSR	45	7	0	22	26
der VR Polen	13	1	0	46	40
der CSSR	14	1	0	46	39
der DDR	56	21	5	10	8
anderen sozialistischen Länder	26	3	1	40	30
kapitalistischer Länder	16	1	1	34	48
der BRD	19	2	1	31	47

Es zeigen sich vergleichbare Tendenzen zwischen den Interessen an Begegnungen und den tatsächlich realisierten Kontakten mit Jugendlichen anderer Länder. Die meisten Begegnungen fanden mit Jugendlichen aus der DDR und der VRB statt. Dies war (wie analog bei den Interessen) bei weiblichen Teilnehmern der Reisegruppen häufiger als bei männlichen, bei jüngeren häufiger als bei Älteren und bei FDJ-Mitgliedern öfter als bei denen der Fall, die nicht Mitglied der FDJ waren.

Die Art und Weise der Beziehungen steht im Zusammenhang mit dem Interesse daran und der Häufigkeit. Die verhältnismäßig meisten lockeren und engen Freundschaftsbeziehungen entwickelten sich zu Jugendlichen aus der DDR, aus der VRB und der UdSSR.

Liebesbeziehungen sind verhältnismäßig selten, sie richten sich auf Jugendliche aus der DDR (z.T. eigene Gruppe) und aus der VRB, ansonsten kamen sie nur vereinzelt vor.

Die deutliche Ablehnung findet sich im Verhältnis zu Jugendlichen aus der CSSR und der VRP (allerdings auch das stärkste

Interesse, wenn man berücksichtigt, daß die realisierten Kontakte zu Jugendlichen aus diesen Ländern verhältnismäßig gering waren), sowie gegenüber Jugendlichen aus kapitalistischen Ländern bzw. der BRD. Jedoch erklärt auch hier etwa ein Drittel aller Befragten Interesse an solchen Beziehungen.

An dieser Stelle sollen nun einige Bemerkungen und Hinweise zum Verhältnis der DDR-Jugendlichen aus diesen Reisegruppen zu Jugendlichen aus der BRD erfolgen, die für die künftige ideologische Arbeit mit unseren Reisegruppenleitern (vor der Reise und in Primorsko) von Bedeutung sein können. Außer der Befragung fanden während der gesamten Zeit des Aufenthalts der untersuchten Reisegruppen informelle Gespräche mit einzelnen Teilnehmern, mit Reisegruppenleitern und anderen Personen sowie Situationsbeobachtungen des täglichen Zusammenlebens der Jugendlichen im Zentrum statt. Dabei ergab sich hinsichtlich des o.g. Verhältnisses, daß das individuelle Verhalten der DDR-Jugendlichen durch ganz verschiedene und z.T. konträre ideologische Einstellungen beeinflusst wurde. Die folgenden Situationen und Konstellationen konnten beobachtet bzw. außerhalb der eigentlichen Untersuchung ermittelt werden.

Erstens: DDR-Jugendliche mit wenig gefestigten ideologischen Positionen zeigten Interesse an Kontakten mit solchen BRD-Jugendlichen, die dem Sozialismus in der DDR negativ gegenüberstehen. Diese DDR-Jugendlichen suchten hier in gewisser Weise eine Übereinstimmung mit ihren ideologischen Unsicherheiten und Unklarheiten.

Zweitens: DDR-Jugendliche mit wenig gefestigten ideologischen Positionen zeigten Interesse an Gesprächen mit solchen Jugendlichen aus der BRD, die dem Sozialismus in der DDR und der BRD als Staat positiv gegenüberstehen. Während man im ersten Fall von einem ideologisch konvergierendem Verhalten sprechen könnte, handelt es sich hier mehr um eine Art negative Abgrenzung. Diese Konstellation kam am wenigsten vor.

Drittens: DDR-Jugendliche mit gefestigten ideologischen Positionen zeigten Interesse an Kontakten mit BRD-Jugendlichen, die dem Sozialismus in der BRD und der BRD als Staat negativ gegenüber-

stehen. Sie verstanden diesen Kontakt als Mittel der politischen Diskussion und führten sie in offensiver Auseinandersetzung, z.T. auch in deutlicher Abgrenzung.

Viertens: Es gab einen Teil von DDR-Jugendlichen, die Beziehungen zu solchen Jugendlichen aus der BRD suchte und herstellte, die dem Sozialismus in der DDR, der DDR als Staat, der Arbeit des Jugendverbandes positiv und interessiert gegenüberstanden. Hier entwickelten sich in einigen Fällen interessante politische Gespräche und gemeinsame Haltungen, z.B. für antiimperialistische Solidarität mit dem chilenischen und dem portugiesischen Volk (es waren einige jüngere Chilenen und Portugiesen in Primorsko).

Wir haben auf diese Erscheinungen und Erfahrungen vor allem deshalb hingewiesen, weil sie erstens die Kompliziertheit der politischen Wertung ideologischer Einstellungen und ideologischen Verhaltens von Jugendlichen unter den Bedingungen eines Urlaubsaufenthalts im Ausland deutlich machen; und zweitens, weil sich hieraus Folgerungen für die ideologisch-politische Arbeit mit den Reisegruppenteilnehmern vor Antritt der Reise und besonders während ihres Aufenthalts im Zentrum ableiten lassen.

Insgesamt gibt es hinsichtlich der Häufigkeit sowie der Art und Weise der Beziehungen der DDR-Jugendlichen zu jungen Menschen aus anderen sozialistischen Ländern tendenziell ähnliche Ergebnisse wie in der "Parlamentstudie 1975".

Schließlich geben die Angaben, ob und wie die in Primorsko hergestellten Beziehungen weiter bestehen werden, einige weitere Aufschlüsse über ihre Intensität:

- 51 % der befragten Jugendlichen (Teilnehmer der Zweitbefragung) erklären, daß sie nicht die Absicht haben, mit den betreffenden Jugendlichen weiterhin in Kontakt zu bleiben,
- 20 % erklären, daß sie im Briefwechsel bleiben wollen,
- 17 % erklären, daß sie im Briefwechsel bleiben und sich wenn möglich besuchen wollen,

- 1 % äußern, daß sie mit dem betreffenden Jugendlichen im nächsten Jahr oder später wieder einen gemeinsamen Urlaub in Primorsko verbringen wollen,
- 2 % haben vor, dies gemeinsam in einem anderen sozialistischen Land zu tun und weitere
- 2 % planen einen gemeinsamen Urlaub in der DDR.
- 7 % schließlich werden auf andere Art und Weise in Verbindung bleiben.

Zu den politischen und sehr bedeutsamen Begegnungen mit Jugendlichen anderer sozialistischer Länder (in diesem Falle des Gastgeberlandes) gehört die Teilnahme an politischen Gedankenaustausch mit Mitgliedern bzw. Funktionären des bulgarischen Jugendverbandes, des "Dimitroff-Komsomol".

Nur 5 % aller Teilnehmer dieser "Jugendtourist"-Reisegruppen haben an solchen Gesprächen teilgenommen, 85 % war nicht bekannt, daß solche Treffen stattgefunden hätten; 10 % erklärten, daran kein Interesse zu haben. Fast alle der wenigen Jugendlichen, die an solchen Gesprächen teilgenommen haben, hielten sie für interessant.

Hier zeigen sich also noch bedeutende Möglichkeiten für die jugendpolitische Gestaltung des Aufenthalts der DDR-Reisegruppen in Primorsko, gerade für die weitere Herausbildung und Festigung des sozialistischen Internationalismus - sowohl für die bulgarischen Gastgeber wie für die verantwortlichen Funktionäre der DDR.

II.3. Vorbereitung der Jugendlichen auf den Aufenthalt in Primorsko; Bewertung dessen am Ende des Urlaubs

In der Erstbefragung einige Zeit vor Antritt der Urlaubsreise nach Primorsko wurden die Teilnehmer gefragt, in welchem Maße sie bestimmte individuelle Vorbereitungen auf den Aufenthalt im Internationalen Jugendzentrum für erforderlich halten. In der folgenden Übersicht ist die Rangfolge der Äußerungen der Jugendlichen ausgewiesen.

Tab. 101 Bewertung individueller Vorbereitungen auf Primorsko (Teilnehmer der Erstbefragung, in %)

	nicht erforderlich	erforderlich, tue es	erforderlich, keine Zeit
sich über Lage und Umgebung des Internationalen Jugendzentrums zu informieren	12	70	18
sich über Sitten und Gebräuche des bulgarischen Volkes zu informieren	7	69	24
sich über die jüngsten politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklungen in der VRB zu informieren	26	42	32
sich mit der Geschichte des bulgarischen Volkes zu beschäftigen	23	33	44
sich über die Entstehungsgeschichte und Bedeutung des Internationalen Jugendzentrums zu informieren	29	29	42
sich ein Grundvokabular der bulgarischen bzw. russischen Sprache aneignen	37	25	38
sich über die Tätigkeit des bulgarischen Jugendverbandes "Dimitroff-Komsomol" zu informieren	32	22	46

Der Notwendigkeit bestimmter individueller Vorbereitungen wird also sehr unterschiedliche Bedeutung zugemessen. Für die hier zuletzt genannte individuelle Vorbereitung bestand allerdings auch kaum eine Voraussetzung.

Es ist verständlich, daß sich etwa 90 % der Teilnehmer vorher über Lage und Umgebung des Internationalen Jugendzentrums und über Sitten und Gebräuche des bulgarischen Volkes informieren wollen, und etwa 70 % tun dies auch. Hier gibt es nach Geschlechtern, Alters-, Qualifikations- und Tätigkeitsgruppen keine größeren Differenzierungen in den Meinungen der Teilnehmer.

Die Notwendigkeit, sich mit aktuellen politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Problemen der Entwicklung in der VRB vor einer Reise in dieses Land zu informieren, wird zwar wie auch die Notwendigkeit der Beschäftigung mit der Geschichte des bulgarischen Volkes noch von etwa 75 % bejaht, aber nur noch von 42 % bzw. 33 % realisiert. Die FDJ-Mitglieder bzw. die Funktionäre des Jugendverbandes bejahen und realisieren dies erkennbar häufiger, als diejenigen, die nicht Mitglieder der FDJ sind bzw. keine Funktionen haben.

Etwa 70 % halten Informationen über Entstehungsgeschichte und Bedeutung des Internationalen Jugendzentrums bei der Vorbereitung auf diese Reise für erforderlich und 29 % informieren sich auch. Hier gibt es kaum Differenzierungen innerhalb der Population.

Daß über ein Drittel der Teilnehmer es nicht für erforderlich hält, sich ein Grundvokabular der bulgarischen bzw. russischen Sprache anzueignen, ist bei weitem zu hoch und unbefriedigend. Nur ein Viertel aller Teilnehmer hielt dies für erforderlich und bereitete sich auch so auf die Reise vor. Die Ablehnung dieser individuellen Vorbereitung stieg mit zunehmendem Alter, war bei den männlichen bzw. ledigen Teilnehmern höher als bei den weiblichen bzw. verheirateten, bei Nichtmitgliedern der FDJ erheblich höher als bei Mitgliedern und bei jungen Arbeitern, Facharbeitern und Meistern aus der materiellen Produktion und dem Dienstleistungsbereich deutlich stärker ausgeprägt als bei allen anderen Tätigkeits- bzw. Qualifikationsgruppen.

Während des Aufenthalts dieser Gruppen in Primorsko zeigte sich dann, daß viele Probleme, Schwierigkeiten bis hin zu Verärgerungen durch die fehlenden Sprachkenntnisse der Teilnehmer und der Reiseleiter dieser "Jugendtourist"-Gruppen entstanden. Nur sehr wenige sprachen etwas russisch, fast niemand aus diesen Gruppen konnte bulgarisch.

Die Teilnehmer der Reisegruppen wurden gefragt, ob es nach ihrer Meinung von Nutzen sei, wenn sie vor Antritt der Reise Hinweise bzw. Informationen über das Internationale Jugendzentrum Primorsko erhalten. Von den Teilnehmern der Erstbefragung bejahten dies 94 %.

Hinsichtlich der konkreten Informationen ergaben sich folgende Auffassungen:

Tab. 11: Information über bestimmte Fragen der Reise nach Primorsko und des Aufenthalts im Zentrum (in %)

	"darüber möchte ich ... informiert werden"		
	ausführlich	kurz	nicht
Fragen der Reisevorbereitung und der Reise selbst	77	22	1
Möglichkeiten, den Aufenthalt nach eigenen Vorstellungen zu gestalten	63	35	2
kulturell-künstlerische Veranstaltungen in Primorsko	48	51	1
sportlich/touristische Veranstaltungen	48	51	1
Möglichkeiten des Kontakts mit bulgarischen Bürgern	32	63	5
politische Bedeutung des Jugendzentrums Primorsko	16	71	13

Im allgemeinen entsprechen diese Verteilungen den bereits dargestellten Tendenzen und Trends der Einstellungen der Mehrheit der Reisegruppenteilnehmer auf den Urlaub in Primorsko. Es gibt bei den genannten inhaltlichen Angaben kaum Differenzierungen, lediglich bei dem Interesse an Informationen über kulturell-

künstlerische Veranstaltungen in Primorsko werden die ansonsten sehr geringen Unterschiede etwas deutlicher: Das Interesse hieran ist bei den weiblichen Reisegruppenteilnehmern bzw. bei den ledigen etwas intensiver, bei den 24-26jährigen Arbeitern in der materiellen Produktion von allen Tätigkeitsgruppen deutlich geringer, bei PDJ-Mitgliedern signifikant intensiver als bei Nichtmitgliedern der PDJ und bei den Funktionären des Jugendverbandes ebenso intensiv wie bei denen, die nie Funktionen in der PDJ bekleideten.

Am Ende des Urlaubsaufenthalts schätzten die Teilnehmer der Reisegruppen ein, ob die Hinweise und Informationen, die sie vor Antritt der Reise bei der Einweisung ihrer Reisegruppe erhalten hatten, für die Gestaltung ihres Aufenthalts in Primorsko von Nutzen waren.

Die Antworten der Teilnehmer der Zweitbefragung vermitteln interessante Aufschlüsse über

- die politische und organisatorische Qualität dieser Einweisung der Reisegruppen durch die Reisegruppenleiter,
- die Erwartungen der Teilnehmer an die Einweisung bzw. über die Realisierung derselben in Primorsko und über
- die Teilnahme an den Einweisungen der Reisegruppen.

Nur 4 % der Teilnehmer der Zweitbefragung erklärten, daß die Hinweise und Informationen in dieser Einweisung für sie sehr von Nutzen gewesen seien. Die 14-18jährigen, die Schüler, Lehrlinge, die Arbeiter im Dienstleistungsbereich, die Angehörigen pädagogischer Berufe und der Intelligenz verneinen dies völlig. 37 % erklären, daß die Hinweise von Nutzen waren.

28 % sind der Auffassung, daß sie wenig nützlich waren, die weiblichen Teilnehmer sogar zu 39 %, die Verheirateten zu 42 %.

5 % sind der Meinung, daß diese Hinweise in der Einweisung völlig überflüssig waren; bei den 20-22- bzw. 24-26jährigen und Älteren sind es 10 %; bei den männlichen Teilnehmern 13 %.

26 % (1) der Teilnehmer der Reisegruppen, die dann in der Zweitbefragung erfaßt wurden, haben an die Einweisung ihrer Gruppe vor Antritt der Reise nicht teilgenommen!

Sorgab es in der Erstbefragung, die mit dieser Einweisung verbunden war, Gruppen mit einer Soll-Stärke von 25-30 Teilnehmern, von denen 9, 16, 18 oder 20 zu dieser Zusammenkunft erschienen waren. Es hat sich während des Aufenthalts in Primorsko herausgestellt, daß sich hieraus nicht wenige Probleme ergaben, und daß die Qualität und die Teilnahme der vorbereitenden Zusammenkünfte der Reisegruppen unbedingt verbessert werden müssen. Die Teilnehmer der Reisegruppen beantworteten in der Erst- und Zweitbefragung jeweils zehn gleichlautende Fragen zu Kenntnissen über die VR Bulgarien. Diese Fragestellung diente folgendem:

- Es sollte festgestellt werden, welche (ausgewählten, am Beispiel dieser Fragen demonstrierten) Kenntnisse bei Teilnehmern von "Jugendtourist"-Reisegruppen vor Antritt einer Reise in die VR Bulgarien über bestimmte Sachverhalte aus der Geschichte und der Gegenwart dieses Landes bereits vorhanden sind, ohne daß eine Art Zwang bestanden hätte, sich mit solchen Fragen bereits beschäftigt zu haben. Einige der Fragen liegen nach Inhalt, Konkrettheit und Kompliziertheit auch über dem, was man im Sinne von Allgemeinbildung über die VR Bulgarien wissen könnte.
- Es sollte untersucht werden, ob und in welchem Maße durch den Aufenthalt in Primorsko diese Kenntnisse verändert, erweitert bzw. präzisiert wurden.

Zu den Fragen wurden jeweils fünf Antwortmöglichkeiten vorgegeben: eine enthielt die richtige Antwort; drei beinhalteten andere Angaben; eine drückte aus, daß der Befragte über den genannten Sachverhalt (noch) nichts wußte.

Es kann zumehst festgestellt werden, daß fast alle Teilnehmer beider Untersuchungen diese zehn Fragen nach ihrem jeweiligen Kenntnisstand beantworteten und nur sehr wenige keine Antwort auf eine, mehrere oder alle Fragen gaben. Damit wurde auch ein bestimmtes Interesse der Teilnehmer an solchen "Wissenstests" erkennbar.

Zu den Ergebnissen im einzelnen:

1. Frage: Welches ist der größte Industriebetrieb im Bezirk Burgas?

Richtige Antwort: Erdölverarbeitungs-kombinat

	<u>richtig</u>	<u>weiß ich nicht</u>
Erstbefragung	7 %	83 %
Zweitbefragung	26 %	58 %

2. Frage: Wann wurde der slawisch-bulgarische Staat gegründet?

Richtige Antwort: 681 n. d. Ztr.

Erstbefragung	2 %	82 %
Zweitbefragung	16 %	62 %

3. Frage: Wie lange war das bulgarische Volk ungefähr unter türkisch-osmanischem Joch?

Richtige Antwort: 5 Jahrhunderte

Erstbefragung	7 %	71 %
Zweitbefragung	22 %	50 %

4. Frage: Was für ein Land ist die VR Bulgarien nach dem Charakter der Volkswirtschaft?

Richtige Antwort: Industrie-Agrar-Land

Erstbefragung	61 %	14 %
Zweitbefragung	65 %	9 %

5. Frage: Wodurch sind Kyrill und Metod in der Geschichte bekannt?

Richtige Antwort: Durch die Schaffung des slawisch-bulgarischen Alphabets

Erstbefragung	30 %	63 %
Zweitbefragung	44 %	43 %

6. Frage: Wer ist Christo Botew?

Richtige Antwort: Ein Nationaldichter und Revolutionär,
Kämpfer für nationale Befreiung vom
türkisch-osmanischen Joch

richtig weiß ich nicht

Erstbefragung	11 %	84 %
Zweitbefragung	16 %	73 %

Die anderen Angaben verteilen sich auf Vorgaben, deren allge-
meine Kenntnisrichtung zwar nicht generell falsch war (Frei-
heitskampf, Revolutionär, Dichter), jedoch den konkreten Sach-
verhalt nicht genau traf.

7. Frage: Wann erfolgte die Befreiung vom Faschismus und die
Errichtung der Volksmacht in Bulgarien?

Richtige Antwort: 9.9.1944

Erstbefragung	24 %	46 %
Zweitbefragung	34 %	35 %

8. Frage: Wer ist der Begründer der revolutionär-sozialisti-
schen Bewegung in Bulgarien?

Richtige Antwort: Dimitar Blagowjew

Erstbefragung	2 %	26 %
Zweitbefragung	3 %	14 %

Bei dieser Frage war eine der weiteren Antwortvorgaben:
Georgi Dimitroff. Verständlicherweise haben 71 % der Teilnehmer
der Erstbefragung diese Antwort gewählt. Es ist allerdings et-
was unverständlich, daß dieser Anteil in der Zweitbefragung auf
81 % gestiegen ist. Die zwar verständlichen, aber falschen Äuße-
rungen der Teilnehmer der Erstbefragung hätten zumindest durch
den Aufenthalt und die politische Arbeit im Zentrum korrigiert,
in Richtung der richtigen Antwort verändert werden können. Das
Gegenteil war jedoch der Fall.

9. Frage: Wann begann der befaßnete Widerstandskampf gegen den Faschismus in Bulgarien während des zweiten Weltkrieges?

Richtige Antwort: 1942

	<u>richtig</u>	<u>weiß ich nicht</u>
Erstbefragung	8 %	54 %
Zweitbefragung	16 %	53 %

Jeweils 16 % gaben das Jahr 1941 an.

10. Frage: In welcher Etappe des Aufbaues der sozialistischen Gesellschaft befindet sich die VR Bulgarien jetzt?

Richtige Antwort: Etappe des Aufbaues der entwickelten sozialistischen Gesellschaft

Erstbefragung	66 %	15 %
Zweitbefragung	67 %	15 %

In der Zweitbefragung erklären weiterhin jeweils 8 %, daß sich die VRB in der "Etappe des reifen Sozialismus" bzw. "des Aufbaues der Grundlagen des Sozialismus" und 2 %, daß sich die VRB in der "Etappe des unmittelbaren Übergangs zur kommunistischen Gesellschaft" befinden.

Zusammenfassend und als Gesamtergebnis dieses Teils der Untersuchung kann festgestellt werden, daß die Kenntnisse der Befragten von der Erst- und Zweitbefragung über Sachverhalte aus der Geschichte und Gegenwart der VR Bulgarien zugenommen haben, erweitert und präzisiert wurden. Das ist auf die durch den Aufenthalt in Primorsko erfolgten individuellen Beschäftigungen mit diesen Problemen und auf die politische Arbeit im Zentrum mit den Teilnehmern der Reisegruppen zurückzuführen. Die einzige Ausnahme bildet die Frage nach dem Begründer der revolutionär-sozialistischen Bewegung in Bulgarien (Frage 8: Blagojew + Dimitroff).

Die meisten richtigen Vorkenntnisse waren bei aktuellen Fragen der Herausbildung und Entwicklung des Sozialismus in Bulgarien vorhanden. Hier gab es auch die geringsten Veränderungen hinsichtlich des Kenntnissuwachses.

Es ist weiter bemerkenswert, daß ein Teil der Befragten bereits vor der Reise über relativ ausgeprägte Kenntnisse zu Einzelheiten aus der Geschichte Bulgariens verfügte.

Eine differenzierte Darstellung der richtigen bzw. nicht richtigen Antworten nach Alter, Geschlecht, Qualifikation, Tätigkeit wird bei den einzelnen Fragen nicht vorgenommen. Es ist jedoch generell erkennbar, daß die relativ meisten richtigen Antworten von den jüngeren Teilnehmern mit höherer Bildung (EOS, Fach- und Hochschule) gegeben wurden bzw. von den Funktionären und Angehörigen der Intelligenz.

II.4. Erwartungen an den Aufenthalt im Zentrum, ihre Verwirklichung und die Bewertung dessen

Vor Antritt der Reise äußerten sich die Teilnehmer der Reisegruppen zu bestimmten Erwartungen, die sie an den Aufenthalt im Zentrum und die Gestaltung des Zusammenlebens mit anderen Jugendlichen dort hatten.

Tab. 12: Erwartungen allgemeiner Art, Rangfolge (Teilnehmer der Erstbefragung, in %)

Interessiert an ...	sehr inter- essiert	inter- essiert	weniger inter- essiert	überhaupt nicht inter- essiert
Badengehen, Sporttreiben	79	20	1	-
Wanderungen, Exkursionen zum Kennenlernen von historischen Bauwerken und der Landschaft	54	40	5	1
Tanzveranstaltungen	53	40	7	-
mal nichts-tun-müssen	47	24	21	8
Flirten, Liebeserlebnisse	19	29	32	20 (1)
Geschichte des bulgarischen Volkes, besonders seiner revolutionären Traditionen	9	49	36	6
Entwicklung des Sozialismus in der VR Bulgarien				
Beispiele des wirtschaftlichen Aufbaues	7	49	37	7
Kennenlernen von Gedenkstätten für den antifaschistischen Widerstandskampf des bulgarischen Volkes	7	42	42	9
Leben Georgi Dimitroffs	6	42	43	9
politischer Gedankenaustausch mit Mitgliedern, Funktionären oder Gruppen des bulgarischen Jugendverbandes "Dimitroff-Komso-mol"	9	30	42	19 (1)

Das Interesse an Badengehen, Sporttreiben ist in den Alters-, Geschlechter- und Tätigkeitsgruppen gleichermaßen sehr hoch. Es gibt kaum Teilnehmer der Reisegruppen, die hieran wenig oder überhaupt kein Interesse äußern.

An Wanderungen, Exkursionen usw. sind beispielsweise die verheirateten Teilnehmer stärker interessiert als die ledigen. Das völlige Desinteresse ist ebenfalls - wie oben - verschwindend gering.

Bei den Interessen an Tanzveranstaltungen zeigt sich, daß sie bei den jüngeren Teilnehmern stärker als bei den Älteren, bei den weiblichen (sehr starkes Interesse um 10 %) höher als bei den männlichen und bei den FDJ-Mitgliedern wesentlich stärker als bei den Nichtmitgliedern ausgeprägt sind. Kein einziger Teilnehmer äußert hierzu überhaupt kein Interesse.

Das Bedürfnis bzw. Interesse nach Muß (mal nichts tun müssen) ist bei den weiblichen Befragten intensiver als bei den männlichen, bei den jüngeren stärker als bei den Älteren (!) ausgeprägt.

Allerdings sind die ablehnenden Antworten hierzu schon etwas deutlicher: bei den 22-26jährigen sind es 10 %, bei den Funktionären des Jugendverbandes 15 %, die danach kein Bedürfnis haben. Das sind, soweit sich hier Unterschiede zu den entsprechenden anderen Gruppen interpretieren lassen, jeweils die höchsten Angaben.

Flirts und Liebeserlebnisse werden von den männlichen Teilnehmern der Reisegruppen zwischen 18 und 24 Jahren signifikant häufiger bzw. intensiver erwartet als von den weiblichen und von den Ledigen erheblich stärker als von den Verheirateten. Das relativ hohe Desinteresse von 20 % der Gesamtpopulation ist demzufolge bei den weiblichen Befragten noch höher, nämlich 24 % und bei den Verheirateten sind es sogar 41 %. Dabei sind fast alle Verheirateten auch mit ihrem Ehepartner nach Primorsko gefahren. Diese letztgenannten Äußerungen sprechen nicht gerade für besondere Erwartungen dieser Teilgruppe an den Urlaub zu zweit.

Mit bereits deutlichem Abstand zu den bisher genannten folgen die Erwartungen an die politische Gestaltung des Urlaubsaufenthalts im Internationalen Jugendzentrum Primorsko.

An Kennenlernen der Geschichte des bulgarischen Volkes, besonders seiner revolutionären Traditionen waren 9 % sehr und 49 % interessiert. Das absolute Desinteresse lag hier bei 5 % der Befragten. Wesentliche Unterschiede innerhalb der Populationen traten wie folgt auf: Das Desinteresse hieran ist bei den 24-26jährigen und Älteren stärker; von den Arbeitern im Bereich der materiellen Produktion äußern 13 % völliges Desinteresse,

von den Funktionären, Angehörigen pädagogischer Berufe und der weiteren Intelligenz jedoch niemand.

Ein ähnliches Bild zeigt sich hinsichtlich der Interessen (Erwartungen) am Kennenlernen aktueller Probleme der Entwicklung des Sozialismus in der VR Bulgarien und von Gedenkstätten des antifaschistischen Widerstandskampfes.

Informationen über das Leben Georgi Dimitroffs erwarten (sehr interessiert 6 %, interessiert 42 %) noch knapp die Hälfte der Teilnehmer, das Desinteresse nimmt hier mit zunehmendem Lebensalter zu; die Nichtmitglieder der FDJ äußern es zu 20 %.

Am politischen Gedankenaustausch mit Mitgliedern, Funktionären bzw. Gruppen des "Dimitroff-Kongress" sind zwar 9 % noch sehr und 30 % interessiert. Völliges Desinteresse bringen jedoch hier 19 % aller Teilnehmer zum Ausdruck, - diejenigen, die nicht Mitglieder der FDJ sind, mit 29 % - die jungen Arbeiter, Facharbeiter, Meister aus der materiellen Produktion und aus dem Dienstleistungsbereich mit 24 % bzw. 27 %.

Es ist einerseits verständlich, daß sich die Erwartungen (Interessen) Jugendlicher, die ihren Urlaub in einem solchen Zentrum am Schwarzen Meer verbringen, besonders auf Baden, Sport, Wanderungen, Tanzen, Erholung, Entspannung und Muße richten. Andererseits kann jedoch nicht übersehen werden, daß den politischen Aspekten eines solchen Urlaubs ein noch ungleich geringes Interesse entgegengebracht wird. So besteht die Aufgabe, künftig hier eine solche ausgewogenere Interessenlage und Erwartungshaltung anzustreben, die dem politischen Charakter und auch dem Zweck eines Aufenthalts in einem internationalen Jugendzentrum näher kommt.

Am Ende des Urlaubsaufenthalts erfolgte durch die Teilnehmer der erfaßten Reisegruppen eine Bewertung der Realisierung einiger der dargestellten Erwartungen.

Tab. 13: Bewertungen, Eindrücke (Teilnehmer der Zweitbefragung, in %)

	sehr beein- druckt	beein- druckt	kaum beein- druckt	gar nicht beein- druckt	damit nicht be- schäf- tigt
Davon ...					
Kennenlernen der Sitten und Gebräuche des bulga- rischen Volkes	32	49	10	1	7
Kennenlernen der Volke- kunst des bulgarischen Volkes	31	53	8	1	7
landschaftliche Lage von Primorsko	23	48	19	4	7
Strandleben	22	47	24	5	2
Vorträge, Gespräche über die Geschichte des bulgari- schen Volkes, revolutio- näre Traditionen und Ent- wicklung des Sozialismus	6	29	15	5	45 (1)
Vorträge, Gespräche über das Leben Georgi Dimitroffs	3	13	7	4	73 (1)

In der Gesamttendenz sind diese Eindrücke bei den weiblichen Befragten etwas intensiver als bei den männlichen, bei den jünge-
ren z. T. etwas deutlicher als bei den älteren ausgeprägt.

Obwohl einerseits die Mehrheit der Befragten beispielsweise be-
sondere Erwartungen auf das Baden im Schwarzen Meer richtete und
bei der Auswertung der offenen Fragen (s. Zusatzinformation
"Primorsko 75" - Offene Fragen) den meisten der Strand und das
Meer am besten in Primorsko gefallen haben, fällt auf, daß an-
dererseits doch etwa ein Drittel vom "Strandleben" kaum oder
gar nicht beeindruckt war. Damit ist offensichtlich die Gestal-
tung der Veranstaltungen kultureller und sportlicher Art am Strand
gemeint, die nicht soviel Anklang fand.

Schließlich ist auffällig, daß sich ein beträchtlicher Teil von
der in der Tab. 13 zuletzt genannten Inhalten der Programme-
gestaltung im Zentrum weniger beeindruckt zeigt, sich damit nicht
beschäftigt bzw. daran nicht beteiligt hat.

**Tab. 14: Interesse an kulturellen Veranstaltungen (Inhalte)
(Teilnehmer der Erstbefragung, in %)**

Daran ...	sehr interes- siert	interes- siert	weniger inter- essiert	überhaupt nicht in- teressiert
Kriminal- und Abenteuerfilme	31	38	19	12
Gegenwartsfilme aus sozialistischen Ländern	6	44	35	15
Gegenwartsfilme aus nicht-sozialistischen Ländern	9	46	32	13
Dokumentarfilme mit politischem Inhalt	3	22	45	30
Konzerte mit sinfonischer Musik	8	15	40	37
Konzerte mit Opernmusik	4	10	46	40
Konzerte mit bulgarischer Volkskunst und Volkstänzen	18	54	22	6
Konzerte mit Beatmusik	40	44	13	3
politische Lieder	9	31	43	17
Theateraufführungen	11	41	35	13

Ein Vergleich dieser Ergebnisse der Untersuchung "Primorsko 75" mit den entsprechenden der Untersuchung "Jugend und Kultur 1974" zeigt (s. Zusatzinformation "Primorsko 75" - Kulturelle Freizeitinteressen):

Insofern diese Aussagen der Teilnehmer der Reisegruppen unter Berücksichtigung der allgemeinen Fragestellung, der Konkretheit und Differenziertheit der einzelnen Fragen nach Interessen und Kunstgattungen bzw. -genres sowie der Zusammensetzung der Population mit denen aus der Untersuchung "Jugend und Kultur 1974" vergleichbar sind, lassen sich ähnliche Tendenzen in den Erwartungen der Teilnehmer der Reisegruppen erkennen. Allerdings muß hier noch folgendes beachtet werden:

Die Teilnehmer der Reisegruppe wurden nach diesen Interessen und bestimmten Kunstgattungen bzw. -genres im Zusammenhang mit ihren Erwartungen an die Gestaltung des Urlaubs in Primorsko gefragt. Es kann aus dieser Befragung nicht der Anspruch abgeleitet werden, hier ihre Kunstinteressen allgemein erfaßt und analysiert zu haben.

Bei den Interessen an Filmen dominieren eindeutig die an Kriminal- und Abenteuerfilmen, also - wie auch schon in der genannten früheren Untersuchung - an aktionsbetonten Filmen. Die Interessen an Gegenwartsfilmen aus sozialistischen bzw. nichtsozialistischen Ländern sind demgegenüber deutlich geringer und gleichen einander. Am geringsten ist das Interesse an politischen Dokumentarfilm, 30 % sind daran überhaupt nicht interessiert.

Geschlechtsspezifische Unterschiede traten hier kaum auf, lediglich bei Gegenwartsfilmen aus sozialistischen Ländern zeigen die weiblichen Befragten ein stärkeres Interesse als die männlichen. Die Intensität der Filminteressen nimmt in der Gesamttendenz mit zunehmendem Lebensalter ab.

Die Mitglieder der FDJ äußern bei allen genannten Filmgenres ein stärkeres Interesse als diejenigen, die nicht Mitglieder der FDJ sind. Am deutlichsten äußert sich dieser Unterschied wieder bei Gegenwartsfilmen aus sozialistischen Ländern und politischen Dokumentarfilmen. Ein ähnlicher Unterschied ist in der gleichen Tendenz auch im Vergleich FDJ-Funktionäre : Nichtfunktionäre erkennbar.

Bei den Musikinteressen, bezogen auf Konzerte mit Musik der genannten Genres, dominieren Interessen an Beat und bulgarischer Folklore. Das politische Lied (Song) findet ein noch etwas stärkeres Interesse als die sinfonische und Opernmusik, die auch mit 37 % bzw. 40 % am stärksten abgelehnt werden.

Hier treten in einigen Fällen signifikante Unterschiede zwischen den Geschlechtern auf: Zunächst ist die Intensität der Interessen an den hier genannten Musikgenres bei den weiblichen Teilnehmern der Reisegruppen stärker als bei den männlichen.

Die weiblichen Teilnehmer äußern beispielsweise an bulgarischer Volksmusik (Volkstänzen) ein signifikant intensiveres Interesse als die männlichen (sehr interessiert weiblich: 26 % ; männlich: 8 %).

Demzufolge ist ihr Desinteresse auch geringer. Das gleiche gilt übrigens auch für die Intensität des Interesses an Theateraufführungen bei den weiblichen Befragten.

Hinsichtlich der Differenzierungen nach der Zugehörigkeit zur FDJ treten folgende bemerkenswerte Unterschiede auf:

FDJ-Mitglieder äußern ein deutlich geringeres Desinteresse an sinfonischer Musik als Nichtmitglieder. Das trifft auch innerhalb der FDJ-Mitglieder auf den Vergleich FDJ-Funktionäre ; Nichtfunktionäre zu.

FDJ-Mitglieder sind tendenziell stärker an bulgarischer Volksmusik interessiert als Nichtmitglieder.

Die Intensität des Interesses an Beat ist bei FDJ-Mitgliedern signifikant stärker als bei Nichtmitgliedern (sehr interessiert 44 % ; 22 % !), d. h. sie ist auch altersbedingt.

Ähnliche Tendenzen zeigen sich in den Interessen an Konzerten mit politischen Liedern und Theateraufführungen.

Bemerkenswerte bzw. interpretierbare altersmäßige Differenzierungen können so dargestellt werden:

Die Intensität des Interesses an Beat nimmt mit zunehmendem Lebensalter ab.

Das Interesse an bulgarischer Volksmusik/Volkstänzen ist bei den 22-24jährigen intensiver als bei den jüngeren oder älteren Altersgruppen.

Hinsichtlich der Qualifikations- bzw. Tätigkeitsgruppen werden hier keine weiteren Differenzierungen vorgenommen, es gibt keine eindeutig erkennbaren Tendenzen bzw. Trends.

Im Zusammenhang mit diesen in der Erstbefragung untersuchten Erwartungen und Interessen äußerten sich die Teilnehmer der Reisegruppen in der Zweitbefragung am Ende ihres Urlaubs zu den Veranstaltungen und weiteren Formen der Programmgestaltung im Internationalen Jugendzentrum Primorako.

Tab. 15: Beurteilungen von Veranstaltungen usw. (Teilnehmer der
Zweitbefragung, in %))

	sehr gut ge- fallen	gut ge- fallen	kaum bzw. überhaupt nicht ge- fallen	nicht teilge- nommen	gab es nicht
Wanderungen, Exkur- sionen zum Kennenler- nen der Landschaft und historischer Bauwerke	29	43	8	2	18
Kennenlernen von Ge- denkstätten des fa- schistischen Wider- standskampfes	1	9	4	9	77
Ausflüge mit geselligem Beisammensein (Tanz, Volksfeste usw.)	19	26	4	5	46
Konzerte mit sinfoni- scher Musik	1	4	7	46	42
Konzerte mit Opernmusik	1	2	6	40	51
Konzerte mit bulgari- scher Volksmusik und Volktänzen	20	34	5	20	21
Konzerte mit Beatmusik	10	19	13	29	29
Konzerte mit politi- schen Liedern	6	10	6	35	43
Theateraufführungen	1	4	1	32	62
Tanzveranstaltungen	15	40	24	16	5
baden gehen und Sport treiben	60	33	2	-	-

Hier muß ein scheinbarer Widerspruch in dieser Übersicht erklärt werden. Bei allen Veranstaltungen (außer Baden gehen und Sporttreiben) gibt es Teilnehmer, die an diesen Veranstaltungen teilgenommen haben und sie beurteilen, und jeweils größere Gruppen, die entweder nicht teilgenommen haben oder äußern, daß es diese Veranstaltungen nicht gegeben habe. Die Gründe hierfür liegen in folgendem:

- Die in der Zweitbefragung erfaßten Reisegruppen waren von Ende Juni bis Ende August jeweils etwa zwei Wochen in Primorsko. Die Programmgestaltung während dieser Zeit war sehr unterschiedlich. So haben die Teilnehmer der ersten Reisegruppe (Juni/Juli) noch die Gelegenheit gehabt, Ausflüge zu unternehmen, Konzerte mit sinfonischer, Opern- oder Folklore-Musik bzw. Theateraufführungen zu besuchen - die ihnen folgenden Gruppen jedoch nicht.
- Ein Teil der genannten Veranstaltungen wurde durch die Gruppen organisiert und kollektiv besucht. Teilweise besuchten jedoch auch Mitglieder von Reisegruppen solche Veranstaltungen in Primorsko oder auch in den näher gelegenen Städten (Sesopol, Burgas) allein, auf eigene Initiative. So konnte bei der Mehrheit der Gruppe, die davon nichts wußte, auch der Eindruck entstehen, daß es solche Veranstaltungen nicht gab bzw. daß sie nicht erreichbar waren.
- Die Programmgestaltung und die Information über im Zentrum tatsächlich stattfindende Veranstaltungen war sehr unterschiedlich. Das lag sowohl an der Leitung des Zentrums und den bulgarischen Betreuern wie auch an der Aktivität der DDR-Reisegruppenleiter. Daraus ergab sich, daß manche Gruppen an stattfindenden Veranstaltungen kaum oder gar nicht teilnahmen, weil sie nicht rechtzeitig informiert und nicht rechtzeitig die Eintrittskarten beschafft wurden.

Die Übersicht zeigt, daß es in der Programmgestaltung durch die Leitung des Zentrums, in der Einbeziehung möglichst aller Gruppen in möglichst viele Formen der geplanten Veranstaltungen, in der Information und Betreuung der Gruppen durch die bulgarischen Betreuer und die DDR-Reisegruppenleiter immer noch erhebliche Lücken und Mängel gibt. Hinsichtlich der Vielfalt des Programmangebots (z. B. Konzerte, Theater, Ausflüge) sind die Gruppen offensichtlich benachteiligt, die von etwa Mitte Juli bis Mitte/Ende August ihren Urlaub in Primorsko verbringen.

II.5. Beurteilung weiterer wesentlicher Umstände des Aufenthalts im Zentrum

Die Teilnehmer der "Jugendtourist"-Reisegruppen beurteilten am Ende ihres Aufenthalts, in welchem Maße sie mit bestimmten Bedingungen und Umständen des Lebens im Zentrum zufrieden waren. (Ergänzend zu der folgenden Übersicht wird wieder auf die Zusatzinformation "Primorsko 75" - Offene Fragen verwiesen.)

Tab. 16: Zufriedenheit mit Umständen des Aufenthalts (Teilnehmer der Zweifbefragung, in %)

Mit ...	sehr zufrieden	zufrieden	keine Zufrieden	völlig unzufrieden
Wohn- und Übernachtungsbedingungen	13	63	19	5
Verpflegung	4	41	39	16
Einkaufsmöglichkeiten	5	46	36	13
Angebot an Urlaubsartikeln, Souvenirs usw.	14	48	30	8
Dienstleistungen	2	46	28	24
medizinische Betreuung	8	67	14	11
sanitäre Anlagen	3	26	27	44
Betreuung durch bulgarische Gastgeber	8	46	30	16
Tätigkeit des unmittelbaren bulgarischen Betreuers	15	40	29	16

Es zeigen sich einige Schwerpunkte:

Etwa drei Viertel dieser Befragten war mit den Wohn- und Übernachtungsbedingungen und der medizinischen Betreuung sehr bzw. zufrieden.

Über die Hälfte äußerte sich in dieser Weise zu dem Angebot an Urlaubsartikeln usw., zur Betreuung durch die bulgarischen Gastgeber und zur Tätigkeit der unmittelbaren bulgarischen Betreuer.

Etwa oder knapp die Hälfte äußerte sich zufrieden zur Verpflegung, zu den Einkaufsmöglichkeiten und zu den Dienstleistungen. Die stärkste Unzufriedenheit trat hinsichtlich der sanitären Anlagen (Waschgelegenheiten, Toiletten, Wasserversorgung u. d.) auf.

Durch die Einschätzung dieser Umstände in den offenen Fragen: Was hat Ihnen in Primorsko am besten bzw. überhaupt nicht gefallen, was sollte in Primorsko in nächster Zeit unbedingt verbessert werden? - werden diese Meinungen noch etwas deutlicher und differenzierter.

Hinsichtlich der Wohn- und Übernachtungsbedingungen muß berücksichtigt werden, daß einige Gruppen in Hotels, die meisten in Bungalows untergebracht waren. Dadurch wird die Beurteilung dieser Bedingungen etwas positiver. Bedeutende Unterschiede nach Geschlechtern, Alters- oder Tätigkeitsgruppen traten hier nicht auf.

Die Beurteilung der Verpflegung ist durch folgende Umstände bedingt: Viele Teilnehmer beklagten sich entweder über eine zu eintönige oder über nicht ausreichende Verpflegung. Das Angebot war im Untersuchungszeitraum nicht kontinuierlich und es gab z. T. deutliche Unterschiede zwischen den Verpflegung derer, die in Hotels wohnten und im Restaurant "Bisser" aßen und derer, die in Bungalows wohnten und in den Speiseshallen "Neptun" oder "Drushba" verpflegt wurden. Es bestand auch der Eindruck, daß die im Reisepreis vertraglich festgelegten Verpflegungsleistungen nicht immer eingehalten wurden. Lücken traten in der Versorgung mit alkoholfreien Getränken und frischem Obst bzw. Gemüse auf.

Probleme gab es ebenfalls hinsichtlich der Einkaufsmöglichkeiten. Die Infrastruktur des Zentrums entspricht auch hier gegenwärtig nicht mehr den Anforderungen und Situationen, die durch volle Belegung und viele täglich ankommende Besucher entstehen. Das Angebot an Nahrungsmitteln, Getränken und Obst müßte kontinuierlich gestaltet werden. Die Preisgestaltung ist nicht einheitlich. Etwas besser ist dagegen das Angebot an Urlaubsgartikeln und Souvenirs. Allerdings tritt auch hier das Problem der uneinheitlichen Preisgestaltung (z. T. überhöhte Preise durch die privaten Pächter von Kiosken und auch in Gaststätten) auf. Die Qualität und Vielfalt des Sortiments ist unbedingt ver-

besserungsbedürftig. Es dürfte nicht vorkommen, daß die Urlauber im einzigen Internationalen Jugendzentrum dieser Art ein wesentlich schlechteres Angebot vorfinden als die Touristen am "Goldenen Sand" oder am "Sonnenstrand", daß Jugendliche nach Nessebar oder anderen Orten fahren müssen, um bestimmte Artikel der bulgarischen Volkskunst (Holz-, Leder-, Metall-, Textil-, Keramikerbeiten usw.) kaufen zu können.

Zu den Mängeln in der Infrastruktur des Zentrums gehört auch die noch bestehende Unterentwicklung der Dienstleistungen, z. B. Friseur, Kosmetik, Reparaturen usw.

Die medizinische Betreuung ist - auch nach den Einschätzungen der Teilnehmer der Reisegruppen - ausreichend (Arzt, Ambulanz, Apotheke-Drogerie). Allerdings ist der vorbeugende Gesundheitsschutz so gut wie überhaupt nicht vorhanden bzw. spürbar. Das wäre jedoch in einem Jugendzentrum, wo sich ständig tausende Jugendliche aus vielen Ländern laufend wechselnd aufhalten, unbedingt erforderlich. Das betrifft auch die hygienischen Bedingungen in den Wohn- und Übernachtungsräumen, in den Waschanlagen und Toiletten, in Geschäften und Kiosken, in Gaststätten usw. Diese Bedingungen entsprechen generell noch nicht den Erfordernissen, die aus der Belegung des Zentrums mit Reisegruppen sowie aus unkontrollierbaren Bewegungen hunderter bzw. tausender weiterer Besucher im Jahr entstehen.

Die stärkste Unzufriedenheit gab es hinsichtlich der sanitären Anlagen (Waschgelegenheiten, Toiletten). Angesehen von der Konstruktion und Beschaffenheit dieser Anlagen muß festgestellt werden, daß sie hinsichtlich der Anordnung, der Anzahl und der Wartung nicht ausreichend sind. Hinzu kommt erschwerend die öfter auftretende Wasserknappheit. Das Zentrum hat weder eine eigene Wasser- noch eine eigene Stromversorgung, auch für den Havarie- bzw. Katastrophenfall sind keine zusätzlichen Anlagen in entsprechender Weise vorhanden.

Hinsichtlich der Betreuung der Teilnehmer durch die bulgarischen Gastgeber bzw. durch die unmittelbaren bulgarischen Betreuer der "Jugendtourist"-Reisegruppen kann schließlich gesagt werden:

Wenn auch über die Hälfte der Teilnehmer mit diesen Umständen zufrieden war, so dürfen die hier auftretenden Probleme nicht übersehen werden.

Ein Teil der unmittelbaren bulgarischen Betreuer zeigte große Aktivität und starkes Engagement in der Wirksamkeit für die Reisegruppen. Allerdings entstand immer wieder der Eindruck, daß ein Teil der bulgarischen Betreuer in vieler Hinsicht mit dieser Aufgabe überfordert war. Die Ursachen lagen in einer teilweise ungenügenden Vorbereitung und noch nicht vorhandenen Erfahrung im Zusammenhang mit dieser Aufgabe. Ein Teil der bulgarischen Betreuer war sehr jung und übte diese Tätigkeit zum ersten Mal aus. Mehrere Betreuer hatten die Verantwortung für zwei bzw. drei Reisegruppen gleichzeitig. Hier kam es zu Oberflächlichkeit, Gleichgültigkeit, Routine und mangelnder Informationstätigkeit. Das wirkte sich auch auf die Arbeit der DDR-Reisegruppenleiter aus. Hierzu erfolgen in den abschließenden Schlußfolgerungen und Empfehlungen noch weitere Bemerkungen.

Zum Gesamtpreis der Reise äußerten sich die Teilnehmer der Reisegruppen folgendermaßen:

In der Erstbefragung hielten

- 6 % den Preis für viel zu hoch,
- 34 % den Preis für etwas zu hoch,
- 60 % den Preis für angemessen,
- 0 % den Preis für zu niedrig.

Deutliche Abhängigkeiten dieser Meinungen von den Einkommen bzw. Ersparnissen treten nicht auf. Unter denjenigen, die den Preis für viel zu hoch hielten, sind jedoch erkennbar die Jugendlichen mit der Qualifikation Abitur/EOS bzw. Hochschulabschluß, außerdem die Nichtmitglieder der FDJ bzw. die 26jährigen und Älteren.

In der Zweitbefragung hielten

- 25 % den Preis für viel zu hoch,
- 43 % den Preis für etwas zu hoch,
- 31 % den Preis für angemessen,
- 1 % den Preis für zu niedrig.

Diese Verschiebung vollzieht sich in den Auffassungen der Angehörigen aller Gruppen der Population (nach Geschlecht, Alter, Tätigkeit usw.). Die Vergleiche zwischen der Höhe des Reisepreises und den tatsächlichen Leistungen im Zentrum haben offensichtlich dazu geführt, daß fast 20 % mehr Teilnehmer der Reisegruppen am Ende des Urlaubs der Auffassung sind, daß der Reisepreis viel zu hoch sei als vor dem Urlaub.

Die Jugendlichen beurteilten ebenfalls am Ende des Urlaubs, ob ihr Taschengeld ausreichend war:

4 % waren der Meinung, daß es vollkommen und
14 %, daß es gerade noch ausreichend war;
41 % hielten das Taschengeld für zu wenig und
41 % für viel zu wenig.

Der Meinung der Mehrheit kann man sich anschließen, wenn man außerdem noch berücksichtigt, daß die Jugendlichen von ihrem ohnehin schon sehr knapp bemessenen und nicht ausreichendem Taschengeld noch "Pflichtabgaben" (z. B. für Freundschaftstreffen, Exkursionen!) zu leisten hatten.

Das Taschengeld wurde von den Teilnehmern dieser Reisegruppen wie folgt verwendet: von

25 % für Geschenkartikel und Souvenirs,
13 % für Vergnügungen (Gaststätten usw.),
0 % für den Kauf von Kleidungsstücken,
4 % für den zusätzlichen Kauf von Nahrungsmitteln.

58 % haben ihr Taschengeld etwa gleichmäßig für die hier genannten Dinge verwendet.

Die weiblichen Teilnehmer haben ihr Taschengeld wesentlich höher als die männlichen für den Kauf von Geschenkartikeln und Souvenirs, die männlichen dagegen wesentlich höher für Vergnügungen (Gaststätten, Bars usw.) verwendet. Analog trifft das auch für das Verhalten bzw. den Vergleich zwischen Verheirateten und Ledigen zu.

Die Befragten äußerten sich dazu, ob sie ihren Freunden bzw. Bekannten zu- oder abraten würden, den nächsten Urlaub im Internationalen Jugendsentrum zu verbringen.

- 4 % würden ihnen sehr zuraten,
- 30 % würden ihnen zuraten,
- 42 % würden ihnen weder ab- noch zuraten,
- 16 % würden ihnen abraten,
- 8 % würden ihnen sehr abraten.

Die eigenen abschließenden Meinungen der Teilnehmer können so zusammengefaßt werden:

- 2 % möchten ihren Sommerurlaub möglichst in jedem Jahr im Zentrum verbringen,
- 49 % irgendwann noch einmal,
- 50 % nicht wieder.

Zur Gesamtatmosphäre des Zusammenlebens der Jugendlichen im Internationalen Jugendsentrum Primorsko gab es schließlich folgende Meinung:

- 57 % bezeichneten die Atmosphäre als freundschaftlich und offen,
- 31 % als nüchtern und unpersönlich,
- 12 % konnten das nicht einschätzen.

II.6. Schlußfolgerungen, Empfehlungen

1. Die ideologischen Grundeinstellungen der in dieser Untersuchung erfaßten Teilnehmer von "Jugendtourist"-Reisegruppen haben sich durch die Erlebnisse und Eindrücke ihres Urlaubsaufenthaltes im Internationalen Jugendsentrum Primorsko kaum oder gar nicht verändert. Eine wesentliche und meßbare Veränderung war in diesem relativ kurzen Zeitraum von zwei Wochen auch nicht zu erwarten.

Sofern bei den Teilnehmern bereits relativ gefestigte sozialistisch-ideologische Einstellungen vorhanden waren, haben sich diese als stabil erwiesen und in bestimmtem Maße ihre Auffassungen, Wertungen und Verhaltensweisen vor der Reise und während des Urlaubs mit beeinflusst.

Bei den Teilnehmern, deren ideologische Position noch relativ schwach ausgeprägt war, hat der Aufenthalt in Primorsko daran ebenfalls nichts wesentliches verändert, und es lassen sich in einigen Fällen Zusammenhänge zwischen diesen relativ schwach entwickelten ideologischen Positionen und bestimmten Einstellungen und Verhaltensweisen erkennen.

2. Der Aufenthalt in Primorsko soll dazu beitragen, die politisch-ideologischen, sozialistisch-internationalistischen Denk- und Verhaltensweisen Jugendlicher weiter auszuprägen und zu vertiefen, wie dies dem Grundanliegen der Jugendauslandstouristik der DDR entspricht. Diese politische Erkenntnis ist bei den Teilnehmern der Reisegruppen unterschiedlich vorhanden. Der Aufenthalt in Primorsko hat hier noch nicht die entsprechenden Wirkungen hinsichtlich einer weiteren deutlichen Ausprägung dieser politischen Erkenntnisse und Einstellungen gehabt.

Die Gründe hierfür liegen nicht in erster Linie bei den Teilnehmern der Reisegruppen. Die Vorbereitung der Reise, die Gestaltung und bestimmte Bedingungen des Aufenthalts in Primorsko entsprachen noch nicht im erforderlichen Maße dieser politischen Zielstellung. Die Reise nach Primorsko und der Aufenthalt dort glichen zum Teil noch den üblichen Reisebüro-Auslandreisen. Die genannte politische Zielstellung war für die meisten Teilnehmer nicht so erkennbar, daß dies nachhaltig zu einer wesentlichen Vertiefung und Erweiterung ihrer Einstellungen zum Grundanliegen der Jugendauslandstouristik beitragen konnte. Wenn das hier betont wird, so soll damit keinesfalls einer vordergründigen und überzogenen 'Politisierung' dieser Urlaubereisen das Wort geredet werden. Es handelt sich jedoch hier im Unterschied zu anderen Auslandsreisen um sozialistische Jugendauslandstouristik mit einer klar umrissenen politischen Zielstellung. Das muß in der Vorbereitung der Teilnehmer und der Gestaltung ihres Aufenthalts im Internationalen Jugendzentrum wirksam werden.

3. Die Verwirklichung dieser Zielstellung erfordert eine jugendpolitische Vergabe dieser Reise in Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft, besonders nach Primorsko, und eine gründliche Vorbereitung der Teilnehmer auf diese Reisen. Dazu wäre folgendes anzustreben:

- Die Vergabe der Reise sollte künftig durch die Organe des Jugendreisebüros in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Leitungen des Jugendverbandes auf der Grundlage der entsprechenden Beschlüsse des Zentralrates der FDJ erfolgen. Die FDJ-Leitungen sollten über die Verteilung bzw. Vergabe der Reisen mitentscheiden und für die Verwirklichung ihrer politischen Zielstellung mit sorgen.
- Diese Reisen sollten besonders an junge Arbeiter, einschließlich Lehrlinge, aus der materiellen Produktion und aus dem Dienstleistungsbereich, an junge Arbeiter-Shepards, an FDJ-Gruppen, an Lehr-, Lern-, Ausbildungs- und Arbeitskollektive vergeben werden.
- Es wäre anzustreben, daß die Reisen auch als Auszeichnung für vorbildliche Leistungen und Ergebnisse im Lernen, im Studium, in der Ausbildung und in der Produktion an einzelne Jugendliche oder an Gruppen vergeben werden.
- Die Vergabe sollte in jedem Fall den jugendpolitischen Festlegungen des Jugendgesetzes, auch hinsichtlich des Höchstalters der Teilnehmer, entsprechen.

4. Die gründlichere und wirksamere Vorbereitung der Teilnehmer der Reisegruppen sollte in zwei Zusammenkünften der Gruppe vor der Reise erfolgen. Durch die Erstbefragung zu dieser Untersuchung wurde festgestellt, daß sich viele Gruppen nur einmal in Vorbereitung dieser Reise trafen und daß diese Zusammenkunft fast ausschließlich der Klärung organisatorischer Fragen diene. Das müßte verändert werden.

In einer Zusammenkunft sollten Probleme der politisch-ideologischen Einstellung, Motivierung und Vorbereitung auf die Reise besprochen werden. Es sollte eine spezielle Vorbereitung hinsichtlich des Ziellandes und des Zielortes erfolgen. Dabei sollten auch Informationen über Probleme der sozialistischen (politischen, ökonomischen, sozialen, kulturellen usw.) Entwicklung des Gastgeberlandes, über die Arbeit seines Jugendverbandes und über Möglichkeiten von Kontakten mit seinen Mitgliedern, Funktionären und Gruppen gegeben werden.

In der anderen Zusammenkunft könnten dann die organisatorischen, technischen und finanziellen Fragen besprochen und geklärt werden. Bei Reisen nach Primorsko ist es erforderlich, die Teilnehmer mit den Besonderheiten der Belegung und der Arbeit, des Lebens im Zentrum, auch mit eventuell auftretenden Schwierigkeiten in der Unterbringung, der Verpflegung, der Tagesgestaltung vertraut zu machen. Außerdem sollten sich die Gruppen hier bereits überlegen, ob sie an kulturellen und sportlichen Vergleichen teilnehmen wollen, wer für was in Frage kommt, welche Vorbereitungen dafür noch getroffen werden können, was man für die vorgesehenen Freundschaftstreffen bereits vorbereiten kann usw. Es entstand bei mehreren "Jugendtourist"-Gruppen der Eindruck einer gewissen Hilflosigkeit gegenüber diesen Problemen während ihres Aufenthalts. Dabei gab es Schwierigkeiten, die bei gründlicherer Vorbereitung vermeidbar wären.

5. Es ist offensichtlich, daß dies alles in einem engen Zusammenhang mit der Auswahl und Vorbereitung der Reisegruppenleiter steht. Diese Leiter haben eine sehr verantwortungsvolle und sie auch sehr belastende Aufgabe, besonders in politischer Hinsicht. Das muß für alle in Frage kommenden Leiter von Reisegruppen unmißverständlich klar sein. In den untersuchten Gruppen gab es einige Leiter, die diese für sie kostenlose Reise nach Primorsko lediglich als einen kostenlosen Urlaub auffaßten und sich um die Betreuung und Leitung ihrer Gruppe nur kümmerten, wenn es Schwierigkeiten gab oder sie von der Gruppe dazu gezwungen wurden.

Für die Auswahl und Vorbereitung der Reisegruppenleiter sollten die in der 12. Tagung des Zentralrates 1974 formulierten Prinzipien strikte Anwendung finden, besonders hinsichtlich ihrer politischen Verantwortung.

Es sollten Persönlichkeiten sein,

- die Erfahrungen in der Leitung von Jugendgruppen bzw. -kollektiven haben,
- die sich durch eine überzeugende politisch-ideologische Haltung, durch Einsatzbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein auszeichnen und eine hohe persönliche Vorbildwirkung haben,
- die ausreichende Kenntnisse über die Zielstellung der Reise, über Probleme und Besonderheiten des Ziellandes und des Zielortes haben und
- über entsprechende Sprachkenntnisse (Grundwissen) verfügen. Das ist gerade für den Aufenthalt von Jugendgruppen in Primorsko außerordentlich wichtig.

Schließlich ist auch eine ausführliche Information der Leitung des Jugendreisebüros durch die Reiseleiter nach Beendigung der Reise (Erfahrungen, Vorschläge, besondere Probleme usw.) erforderlich.

6. Es wäre zu überlegen, ob die politisch-ideologische Vorbereitung der Fahrten von "Jugendtourist"-Reisegruppen in sozialistische Bruderländer, die ideologische Motivierung der Teilnehmer, die Vermittlung von Kenntnissen über das Zielland und den Zielort nicht durch eine Verstärkung der entsprechenden Beiträge in den Massenmedien (Junge Welt, Junge Generation, DT 64 usw.) noch wirksamer als bisher unterstützt werden kann. Das könnte besonders im I. und II. Quartal des Jahres erfolgen. Bei dieser Vorbereitung durch die Massenmedien könnte folgendes im Mittelpunkt stehen:

- Information zum Grundanliegen der Jugendauslandstouristik in sozialistische Bruderländer,
- Information über Erfolge und Besonderheiten der ökonomischen, sozialen und kulturellen Entwicklung des Sozialismus in diesen Ländern, Information über die Geschichte,

- Information über die Zielgebiete und Zielorte der Reisen, besonders zu Primorsko,
- Information über die Programmgestaltung und
- Hinweise für die individuelle Vorbereitung der Teilnehmer der Reisegruppen und der Reisegruppenleiter.

7. Im Ergebnis der Untersuchung "Primorsko 75" wird für die Arbeit der Jugendforschung zur Unterstützung der Leitungstätigkeit des sozialistischen Jugendverbandes und des Jugendreisebüros der DDR vorgeschlagen:

- Unter Beachtung der speziellen Erfahrungen bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung dieser Untersuchung könnten ähnliche Studien im kommenden Jahren weitergeführt werden.
- Diese Untersuchungen sollten sich besonders auf die Verwirklichung der politischen Zielstellung der Jugendauslandstouristik richten.
- Sie könnten in Zusammenarbeit mit den Jugendreisebüros und Institutionen der Jugendforschung anderer Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet werden bzw. kann die Teilnahme der DDR an von anderen geplanten Untersuchungen vorgesehen werden. In diesem Fall wäre die politische Vorbereitung solcher Untersuchungen durch die Unterstützung und durch Konsultationen oder Vereinbarungen zwischen den Leitungen der Jugendverbände (auf der Ebene der zuständigen Sekretärbereiche) anzustreben.
- In künftigen Untersuchungen zur Jugendauslandstouristik sollten sowohl Gruppen aus der entsendenden wie auch aus der aufnehmenden Touristik erfaßt werden. Als besonders wichtige Zielländer können die UdSSR, die VR Bulgarien und die VR Polen angesehen werden.

ZENTRALINSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG

PRI 1



1	1	5	
---	---	---	--

GENEHMIGUNGSVERMERK

Genehmigt als einmalige Erhebung am 9.6.75
und registriert unter Nr. 6410/5/128
Befristet bis 30.8.75
Die Beantwortung ist freiwillig!

STAATLICHE ZENTRALVERWALTUNG FÜR STATISTIK

Wir bitten Sie herzlich, an einer wissenschaftlichen Untersuchung teilzunehmen. Mit ihr soll erforscht werden, was junge Menschen dazu bewegt, ihren Urlaub im Internationalen Jugendzentrum in Primorsko zu verbringen und welche Vorstellungen sie von diesem Urlaubsziel haben.

Ihre Mitarbeit wird wichtige Anregungen zur Verbesserung der Arbeit im Bereich der Jugendauslandstouristik geben.

Bitte unterstützen Sie diese Forschungsarbeit, indem Sie die Fragen in diesem Bogen beantworten.

Zuvor einige Hinweise:

Sie brauchen Ihren Namen nicht zu nennen. Die Antworten werden streng vertraulich behandelt. Geheimhaltung sichern wir unbedingt zu.

Bitte beantworten Sie die Fragen in der vorgeschriebenen Reihenfolge. Lassen Sie möglichst keine Frage aus und blättern Sie nicht vorher den ganzen Bogen durch.

Arbeiten Sie selbständig! Uns interessiert nur Ihre persönliche Meinung.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Wir bitten Sie aber, jede Frage unbedingt ehrlich zu beantworten. Lieber keine Antwort als eine oberflächliche oder unehrliche.

Zur Beantwortung der Fragen beachten Sie bitte folgendes:

Zu jeder Frage sind mehrere Antwortmöglichkeiten genannt, von denen Sie sich eine auswählen, und zwar diejenige, die für Sie zutrifft.

Jede Antwortmöglichkeit hat eine Zahl. Diese Zahl tragen Sie bitte rechts daneben in das dazugehörige weiße Kästchen ein.

Viel Freude beim Ausfüllen und im voraus herzlichen Dank!

ZENTRALINSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG

W. Friedrich

Prof. Dr. habil. W. Friedrich
Direktor

1. Mit wem treten Sie Ihre Urlaubsreise an?

Wählen Sie die für Sie zutreffende Antwort aus und tragen Sie deren Zahl in das rechts danebenstehende Kästchen ein.

- 1 mit meinem Freund/meiner Freundin
- 2 mit meinem Ehepartner
- 3 mit Kollegen meines Arbeitsbereiches
- 4 mit Freunden meines FDJ-Kollektivs
- 5 mit mehreren Freunden/Freundinnen
- 6 allein

2. Wie sind Sie eigentlich zu dieser Reise nach Primorsko gekommen?

- Ich habe die Reise
- 1 als Einzelauszeichnung bekommen
 - 2 als Kollektivauszeichnung bekommen
 - 3 durch Vermittlung der Kommission für Jugendtouristik meines Betriebes/meiner Schule/ meiner Universität bekommen
 - 4 durch Vermittlung meiner FDJ-Leitung bekommen
 - 5 beim Jugendreisebüro selbst gekauft
 - 6 auf eine andere Weise bekommen (geschenkt o.ä.)

Wer eben mit 1 oder 2 geantwortet hat, geht gleich zu Frage 5 über!

3. Warum wollen Sie Ihren Urlaub in diesem Jahr im Internationalen Jugendzentrum in Primorsko verbringen?

Beurteilen Sie bitte dazu jeden der nachstehenden Gründe (a-e) mit:

- Dieser Grund ist für mich
- 1 sehr wichtig
 - 2 wichtig
 - 3 weniger wichtig
 - 4 völlig unwichtig

Ich fahre ins Internationale Jugendzentrum nach Primorsko, ...

a) weil ich mich unter jungen Menschen am wohlsten fühle

b) weil ich für ein paar Wochen nichts weiter als in der Sonne liegen und baden gehen will

- Dieser Grund ist für mich
- 1 sehr wichtig
 - 2 wichtig
 - 3 weniger wichtig
 - 4 völlig unwichtig

Ich fahre ins Internationale Jugendzentrum nach Primorsko, ...

- c) weil ich dort die bulgarischen Menschen, besonders aber die bulgarischen Jugendlichen, kennenlernen und freundschaftliche Beziehungen anknüpfen will (z.B. nach dem Urlaub Briefwechsel und gegenseitiges Besuchen)
- d) weil ich dort Jugendliche aus anderen sozialistischen Ländern kennenlernen und freundschaftliche Beziehungen anknüpfen will (z.B. nach dem Urlaub Briefwechsel und gegenseitiges Besuchen)
- e) weil ich eine Urlaubsreise ans Schwarze Meer für etwas ganz Besonderes halte

4. Wodurch wurde Ihre Entscheidung, nach Primorsko zu fahren, außerdem noch beeinflusst?

Beurteilen Sie dazu bitte jede der nachstehenden Aussagen mit:

- 1 ja, das trifft zu, und es hat meine Entscheidung mit beeinflusst
 - 2 ja, das trifft zu, aber es hat meine Entscheidung nicht beeinflusst
 - 3 nein, das trifft nicht zu
- a) die Urlaubsreise nach Primorsko war die einzige, die mir vom Jugendreisebüro für diesen Zeitraum angeboten werden konnte
 - b) Bekannte/Freunde haben mir das Internationale Jugendzentrum in Primorsko empfohlen
 - c) ich war bereits einmal/mehrmals im Jugendzentrum in Primorsko
 - d) durch Werbeprospekte bin ich auf Primorsko aufmerksam geworden
 - e) ich habe in der "Jungen Welt" bzw. in anderen Jugendzeitschriften über Primorsko gelesen

5. Geben Sie bitte an, inwieweit Sie jede der nachstehenden Vorbereitungen (a-g) für die Reise nach Primorsko für erforderlich halten.

Wählen Sie jeweils unter den Antwortmöglichkeiten:

- Das halte ich für
- 1 nicht erforderlich
 - 2 erforderlich, und tue es auch
 - 3 erforderlich, aber ich habe keine Zeit dazu

- a) sich ein Grundvokabular der bulgarischen bzw. russischen Sprache anzueignen
- b) sich mit der Geschichte des bulgarischen Volkes zu beschäftigen
- c) sich über die jüngsten politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklungen in der VR Bulgariens zu informieren
- d) sich über die Tätigkeit des bulgarischen Jugendverbandes "Dimitroff-Komsomol" zu informieren
- e) sich über die Sitten und Gebräuche des bulgarischen Volkes zu informieren
- f) sich über Lage und Umgebung des Internationalen Jugendzentrums zu informieren
- g) sich über die Entstehungsgeschichte und die Bedeutung des Internationalen Jugendzentrums zu informieren

6. Übrigens: Wie denken Sie über den Gesamtpreis der Urlaubsreise (Hin- und Rückflug mit Aufenthalt in Primorsko)?

- Der Gesamtpreis der Reise ist
- 1 viel zu hoch
 - 2 etwas zu hoch
 - 3 angemessen
 - 4 zu niedrig

7. Die Jugendauslandstouristik der DDR verfolgt auch das Ziel, sozialistisch-internationalistische Beziehungen zwischen den Jugendlichen der sozialistischen Länder herzustellen.

Was halten Sie von dieser Zielstellung?

- 1 ich bin mit dieser Zielstellung zwar einverstanden, möchte aber im Urlaub nur wenig dafür tun
- 2 ich bin mit dieser Zielstellung vollkommen einverstanden und werde mich bemühen, vor allem mit Jugendlichen aus sozialistischen Ländern in engen Kontakt zu treten
- 3 mir ist das gleichgültig, welche Zielstellung die Jugendauslandstouristik verfolgt
- 4 ich bin dagegen, daß der Urlaub eine politische Zielstellung erhält

8. Geben Sie bitte an, inwieweit Sie an Begegnungen mit Jugendlichen aus den nachstehenden Ländern interessiert sind (a-h). Wählen Sie jeweils unter:

- Daran bin ich
- 1 sehr interessiert
 - 2 interessiert
 - 3 weniger interessiert
 - 4 überhaupt nicht interessiert

an Begegnungen mit Jugendlichen aus:

- a) der VR Bulgarien
- b) der UdSSR
- c) der VR Polen
- d) der CSSR
- e) der DDR
- f) anderen sozialistischen Ländern
- g) kapitalistischen Ländern
- h) der BRD

9. Und wie sehr sind Sie an folgendem interessiert?

Wählen Sie wieder unter:

- Daran bin ich
- 1 sehr interessiert
 - 2 interessiert
 - 3 weniger interessiert
 - 4 überhaupt nicht interessiert

- a) am politischen Gedankenaustausch mit Mitgliedern, Funktionären oder Gruppen des bulgarischen Jugendverbandes "Dimitroff-Komsomol"
- b) an der Geschichte des bulgarischen Volkes, insbesondere seiner revolutionären Traditionen
- c) am Kennenlernen von Gedenkstätten für den antifaschistischen Widerstandskampf des bulgarischen Volkes
- d) an der Entwicklung des Sozialismus in der VR Bulgarien, insbesondere an Beispielen des wirtschaftlichen Aufbaus
- e) am Leben Georgi Dimitroffs
- f) an Wanderungen, Exkursionen zum Kennenlernen von historischen Bauwerken und der Landschaft
- g) an Tanzveranstaltungen

h) am Badengehen und Sporttreiben

i) an Flirten, an Liebeserlebnissen

k) mal nichts-tun-müssen

10. Im Internationalen Jugendzentrum haben Sie die Möglichkeit, auch ins Kino zu gehen.

Geben Sie bitte an, wie sehr Sie in Ihrem Urlaub an Filmen der nachstehenden Gattungen (a-d) interessiert sind. Wählen Sie jeweils unter:

- Daran bin ich
- 1 sehr interessiert
 - 2 interessiert
 - 3 weniger interessiert
 - 4 überhaupt nicht interessiert

- a) an Kriminal- und Abenteuerfilmen
- b) an Gegenwartsfilmen aus sozialistischen Ländern
- c) an Gegenwartsfilmen aus nichtsozialistischen Ländern
- d) an Dokumentarfilmen mit politischem Inhalt

11. Und wie sehr sind Sie an den nachfolgenden Veranstaltungen (a-f) während Ihres Urlaubes in Primorsko interessiert?

Wählen Sie wieder unter:

- Daran bin ich
- 1 sehr interessiert
 - 2 interessiert
 - 3 weniger interessiert
 - 4 überhaupt nicht interessiert

- a) an Konzerten mit sinfonischer Musik
- b) an Konzerten mit Opernmusik
- c) an Konzerten mit bulgarischer Volksmusik und Volkstänzen
- d) an Konzerten mit Beatmusik
- e) an politischen Liedern
- f) an Theateraufführungen

Zwischendurch ein anderes Thema:

12. Es geht jetzt um Ihre Freizeitgestaltung zu Hause:

Was möchten Sie in Ihrer Freizeit am liebsten tun?

(Bitte beantworten Sie alle Aussagen unabhängig davon, ob Sie die einzelnen Tätigkeiten auch tatsächlich ausführen können!)

Wählen Sie unter:

Das möchte ich

- 1 sehr gern tun
- 2 gern tun
- 3 nicht tun

a) Körperübungen, aktiver Sport, Bewegungsspiele (wie Ballspiele u.ä.)

b) Tätigkeit in der FDJ-Gruppe, andere gesellschaftliche Tätigkeit

c) mich politisch weiterbilden (z.B. im FDJ-Studienjahr, Zeitungsstudium)

d) mich fachlich (für Schule, Beruf) weiterbilden

e) kulturellen Interessen nachgehen (wie Zeichnen, Malen, Singen, Musizieren, Volkstanz, Modellieren, Batikarbeiten, Handarbeiten, Fotografieren)

f) geselliges Beisammensein mit Freunden

g) lesen

h) geselliges Beisammensein mit andersgeschlechtlichen Partnern (Freund, Freundin), flirten

i) Kinobesuch

k) Theater und Konzerte besuchen

l) Musik hören (Radio, Schallplatte, Tonband)

m) fernsehen

n) mich touristisch betätigen, wandern, reisen

Wie stehen Sie eigentlich zu folgenden Aussagen?

Wählen Sie jeweils unter:

Das ist

- 1 vollkommen
- 2 mit gewissen Einschränkungen
- 3 kaum
- 4 überhaupt nicht
meine Meinung

13. Die sozialistische Gesellschaftsordnung wird sich in der ganzen Welt durchsetzen.

14. Die Sowjetunion ist unser bester Freund.

15. Das internationale Kräfteverhältnis hat sich zugunsten des Sozialismus verändert.

Bei den folgenden Aussagen wählen Sie jeweils unter:

Das trifft

- 1 vollkommen zu
- 2 mit gewissen Einschränkungen zu
- 3 kaum zu
- 4 überhaupt nicht zu

16. Ich bin stolz, ein Bürger unseres sozialistischen Staates zu sein.

17. Ich bin von der marxistisch-leninistischen Weltanschauung überzeugt.

18. Ich bin bereit, die Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft unter Einsatz meines Lebens zu verteidigen.

Zurück zum Thema Urlaub.

19. Waren Sie schon einmal im sozialistischen Ausland (auch kurzer Aufenthalt)?

Wählen Sie für jedes der nachstehenden Länder unter:

- 1 nein
- 2 ja, einmal
- 3 ja, mehrmals

a) in der CSSR

b) in der VR Polen

c) in der VR Ungarn

d) in der VR Bulgarien

e) in der SR Rumänien

f) in der UdSSR

2

10

60

65

69

15

20. Glauben Sie, daß es für Ihren Aufenthalt im Jugendzentrum von Nutzen ist, wenn Sie vorher einige Hinweise oder Informationen über das Jugendzentrum erhalten?

- 1 ja, sehr von Nutzen
- 2 ja, von Nutzen
- 3 nein, kaum von Nutzen
- 4 völlig überflüssig
- 5 kann ich nicht einschätzen

Wer eben mit 1 oder 2 geantwortet hat:

21. In welchem Umfang möchten Sie über die nachstehenden Dinge informiert werden?

Wählen Sie unter:

Darüber möchte ich

- 1 ausführlich informiert werden
 - 2 kurz informiert werden
 - 3 überhaupt nicht informiert werden
- a) über die Möglichkeiten, den Aufenthalt nach eigenen Vorstellungen zu gestalten
- b) über Fragen der Reisevorbereitung und der Reise selbst
- c) über die sportlich/touristischen Veranstaltungen in Primorsko
- d) über die kulturell-künstlerischen Veranstaltungen in Primorsko
- e) über die politische Bedeutung des Jugendzentrums in Primorsko
- f) über die Möglichkeiten des Kontakts mit bulgarischen Bürgern

Was wissen Sie schon alles über die VR Bulgarien? Beantworten Sie dazu die folgenden Fragen:

22. Welches ist der größte Industriebetrieb im Bezirk Burgas?

- 1 Kabelwerke "Wassil Kolarow"
- 2 Schiffsbauwerke "I. Bojadschiew"
- 3 Erdölverarbeitungskombinat
- 4 Waggonbauwerke "Rote Fahne"
- 5 weiß ich nicht

23. Wann wurde der slawisch-bulgarische Staat gegründet?

- 1 681
- 2 865
- 3 1185
- 4 1878
- 5 weiß ich nicht

24. Wie lange war das bulgarische Volk ungefähr unter türkisch-osmanischem Joch?

- 1 50 Jahre
- 2 150 Jahre
- 3 4 Jahrhunderte
- 4 5 Jahrhunderte
- 5 weiß ich nicht

25. Was für ein Land ist die VR Bulgarien nach dem Charakter der Volkswirtschaft?

- 1 Agrarland
- 2 Agrarland mit schwach entwickelter Industrie
- 3 Industrie-Agrarland
- 4 Industrieland
- 5 weiß ich nicht

26. Wodurch sind Kyrill und Metod in der Geschichte bekannt?

- 1 durch den Aufstand gegen die byzantinische Unterdrückung im 12. Jahrhundert
- 2 durch die Gründung des slawisch-bulgarischen Staates
- 3 durch die Übermittlung des Christentums an das bulgarische Volk
- 4 durch die Schaffung des slawisch-bulgarischen Alphabets
- 5 weiß ich nicht

27. Wer ist Christo Botew?

- 1 ein Kulturschaffender und der erste Ministerpräsident des bulgarischen Staates nach der Befreiung vom türkisch-osmanischen Joch
- 2 ein Schriftsteller und Gründer der ersten Partei in Bulgarien
- 3 ein Nationaldichter und Revolutionär, Kämpfer für nationale Befreiung vom türkisch-osmanischen Joch
- 4 ein großer bulgarischer Feldherr und Dramatiker
- 5 weiß ich nicht

28. Wann erfolgte die Befreiung vom Faschismus und die Errichtung der Volksmacht Bulgarien?

- 1 am 23. 8. 1944
- 2 am 9. 9. 1944
- 3 am 14. 1. 1945
- 4 am 3. 3. 1945
- 5 weiß ich nicht

29. Wer ist der Begründer der revolutionär-sozialistischen Bewegung in Bulgarien?

- 1 Dimitar Blagojew
- 2 Wassil Kolarow
- 3 Georgi Kirkow
- 4 Georgi Dimitroff
- 5 weiß ich nicht

<p>30. Wann begann der bewaffnete Widerstandskampf gegen den Faschismus in Bulgarien während des 2. Weltkrieges?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 1939 2 1940 3 1941 4 1942 5 weiß ich nicht 	35	<p>37. Wie ist Ihre höchste berufliche Qualifikation?</p> <ol style="list-style-type: none"> 0 z.Z. noch Schüler 1 z.Z. noch Lehrling 2 z.Z. noch Student 3 Teilfacharbeiter 4 Facharbeiter 5 Meister 6 Fachschule 7 Hochschule bzw. Universität 8 Promotion 9 ohne erlernten Beruf 	
<p>31. In welcher Etappe des Aufbaus der sozialistischen Gesellschaft befindet sich die VR Bulgarien jetzt?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Etappe des unmittelbaren Übergangs zur kommunistischen Gesellschaft 2 Etappe des reifen Sozialismus 3 Etappe des Aufbaus der entwickelten sozialistischen Gesellschaft 4 Etappe des Aufbaus der Grundlagen des Sozialismus 5 weiß ich nicht 		<p>38. Wie hoch ist Ihr monatliches Nettoeinkommen (bitte rechnen Sie dazu auch evtl. Nebeneinnahmen durch Feierabend- bzw. Wochenendarbeit und andere Einnahmen)?</p> <ol style="list-style-type: none"> 0 bis 200 M 1 bis 400 M 3 bis 500 M 4 bis 700 M 5 bis 800 M 6 bis 1000 M 7 bis 1400 M 8 über 1400 M 9 kann ich nicht angeben 	
<p>Abschließend bitten wir Sie noch um einige Angaben zu Ihrer Person.</p>		<p>39. Wie hoch sind Ihre Ersparnisse?</p> <ol style="list-style-type: none"> 0 keine Ersparnisse 1 bis 100 M 2 bis 300 M 3 bis 500 M 4 bis 1000 M 5 bis 3000 M 6 bis 5000 M 7 bis 10000 M 8 mehr als 10000 M 9 kann ich nicht angeben 	
<p>32. Wie alt sind Sie?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 14 bis unter 16 Jahre 2 16 bis unter 18 Jahre 3 18 bis unter 20 Jahre 4 20 bis unter 22 Jahre 5 22 bis unter 24 Jahre 6 24 bis unter 26 Jahre 7 26 bis unter 28 Jahre 8 28 bis unter 30 Jahre 9 über 30 Jahre 		<p>40. Sind Sie gegenwärtig Mitglied der FDJ?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 ja 2 nein, aber früher war ich einmal Mitglied 3 nein, und ich war noch nie Mitglied 	45
<p>33. Ihr Geschlecht?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 männlich 2 weiblich 		<p>41. Haben Sie gegenwärtig eine Funktion in der FDJ?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 ja, Mitglied/Kandidat des Zentralrats der FDJ 2 ja, Mitglied/Kandidat der FDJ-Bezirksleitung 3 ja, Mitglied/Kandidat der FDJ-Kreisleitung 4 ja, Sekretär einer FDJ-Grundorganisation 5 ja, Sekretär einer FDJ-Organisation 6 ja, Gruppenleiter 7 ja, Mitglied einer FDJ-Leitung 8 gegenwärtig nicht, aber früher hatte ich eine FDJ-Funktion 9 nein 	
<p>34. Ihr Familienstand?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 ledig 2 verheiratet 3 geschieden 4 verwitwet 		<p>Schüler und Studenten gehen jetzt gleich zu Frage 44 über!</p>	
<p>35. Haben Sie eigene Kinder?</p> <ol style="list-style-type: none"> 0 nein 1 ja, ein Kind 2 ja, zwei Kinder 3 ja, drei Kinder 4 ja, vier Kinder 5 ja, mehr als vier Kinder 	40		
<p>36. Ihr bisher erreichter höchster Schulabschluß?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Abschluß der 7. Klasse 2 Abschluß der 8. Klasse 3 Abschluß der 9. Klasse 4 Abschluß der 10. Klasse 5 Abschluß der 11. Klasse 6 Abitur an EOS, VHS, Sonderreifeprüfung 7 Abitur in der Berufsausbildung 			

42. Bitte ordnen Sie in eine der folgenden Gruppen Ihre eigene Tätigkeit ein (Lehrlinge: die künftige Tätigkeit).

- 0 Arbeiter in der materiellen Produktion (in Industrie, VEG u.ä.)
- 1 Arbeiter in Dienstleistungs- und anderen Bereichen
- 2 Angestellte ohne leitende Funktion
- 3 leitender Funktionär in Staat, Wirtschaft und Organisationen
- 4 pädagogische Berufe (außer im Hoch- und Fachschulwesen)
- 5 medizinische, naturwissenschaftlich-technische, gesellschaftswissenschaftliche, künstlerische Intelligenz und verwandte Berufe (einschließlich Hoch- und Fachschullehrer)
- 6 Genossenschaftsbauer (LPG, GPG, FPG)
- 7 Mitglied einer Handwerker-Produktionsgenossenschaft (PGH)
- 8 übrige Berufstätige, dazu gehören:
 - private Handwerker
 - Komplementär, Kommissionshändler
 - private Groß- und Einzelhändler
 - Einzelbauer und private Gärtner
 - freiberuflich Tätige
- 9 das weiß ich nicht

43. In welchem Schichtsystem arbeiten Sie?

- 1 im Einschichtsystem
- 2 im Zweischichtsystem
- 3 im Dreischichtsystem - Sonnabend und Sonntag immer frei
- 4 im Dreischichtsystem - Sonnabend und Sonntag nicht immer frei
- 5 in einem anderen System

44. Wenn Sie alles noch einmal überdenken: War für Sie die Beantwortung des Fragebogens interessant?

- 1 sehr interessant
- 2 interessant
- 3 weniger interessant
- 4 uninteressant

40

Wir danken Ihnen für Ihre bisherige Mitarbeit und wünschen Ihnen einen guten Flug und einen erholsamen Urlaub!

ZENTRALINSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG

PRI 2



1	2	5	
---	---	---	--

GENEHMIGUNGSVERMERK

Genehmigt als einmalige Erhebung am 9.6.75
und registriert unter Nr. 6410/5/128

Befristet bis 30.8.75

Die Beantwortung ist freiwillig!

STAATLICHE ZENTRALVERWALTUNG FÜR STATISTIK

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft, unsere Forschungsarbeit mit der Beantwortung dieses zweiten Bogens weiterhin zu unterstützen.

Heute geht es um Ihre Erlebnisse und Eindrücke hier in Primorsko.

Beachten Sie bitte wieder folgende Hinweise:

Sie brauchen Ihren Namen nicht zu nennen. Die Antworten werden streng vertraulich behandelt. Geheimhaltung sichern wir Ihnen unbedingt zu.

Bitte beantworten Sie die Fragen in der vorgeschriebenen Reihenfolge. Lassen Sie möglichst keine Frage aus und blättern Sie bitte nicht vorher den ganzen Bogen durch.

Arbeiten Sie selbständig! Uns interessiert nur Ihre eigene Meinung.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig; wir bitten Sie aber, jede Frage unbedingt ehrlich zu beantworten. Lieber keine Antwort als eine oberflächliche oder unehrliche.

Die Beantwortung der Fragen erfolgt wieder in der gleichen Weise:

Zu jeder Frage finden Sie verschiedene Antwortmöglichkeiten, von denen jede eine Zahl hat.

Die Zahl der für Sie zutreffenden Antwort schreiben Sie einfach in das weiße Kästchen rechts neben der Frage.

Viel Freude beim Ausfüllen und im voraus herzlichen Dank!

ZENTRALINSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG

W. Friedrich

Prof. Dr. habil. W. Friedrich
Direktor

1. **Erinnern Sie sich bitte noch einmal an die kurze Einweisung durch das Jugendreisebüro vor Beginn Ihrer Urlaubsreise (das war an dem Tag, als Sie den ersten Fragebogen beantwortet haben).**

Waren diese Hinweise und Informationen für Ihren Aufenthalt im Internationalen Jugendzentrum für Sie von Nutzen?

- 1 ja, sehr von Nutzen
- 2 ja, von Nutzen
- 3 wenig von Nutzen
- 4 völlig überflüssig
- 5 ich habe an dieser Einweisung nicht teilgenommen

2. **Welche der folgenden Einschätzungen trifft Ihrer Meinung nach im großen und ganzen auf die Atmosphäre und das Zusammenleben der Jugendlichen hier im Internationalen Jugendzentrum zu? (1 Angabe!)**

- 1 es herrschte eine freundschaftliche und offene Atmosphäre
- 2 es herrschte eine nüchterne und unpersönliche Atmosphäre
- 3 das kann ich nicht einschätzen

3. **Die Jugendauslandstouristik der DDR verfolgt auch das Ziel, sozialistisch-internationalistische Beziehungen zwischen den Jugendlichen der sozialistischen Bruderländer herzustellen.**

Was halten Sie von dieser Zielstellung?

- 1 ich bin mit dieser Zielstellung zwar einverstanden, möchte aber im Urlaub nur wenig dafür tun
- 2 ich bin mit dieser Zielstellung vollkommen einverstanden und werde mich auch bemühen, vor allem mit Jugendlichen aus sozialistischen Ländern in engen Kontakt zu treten
- 3 mir ist gleichgültig, welche Zielstellung die Jugendauslandstouristik verfolgt
- 4 ich bin dagegen, daß der Urlaub eine politische Zielstellung erhält

1

10

Hat Ihnen der Urlaub hier in Primorsko auch neues Wissen und weitere Kenntnisse über die VR Bulgarien gebracht?

Überprüfen Sie sich selbst, indem Sie die folgenden Fragen beantworten:

4. Welches ist der größte Industriebetrieb im Bezirk Burgas?

- 1 Kabelwerke "Wassil Kolarow"
- 2 Schiffsbauwerke "I. Bojadschiew"
- 3 Erdölverarbeitungskombinat
- 4 Waggonbauwerke "Rote Fahne"
- 5 weiß ich nicht

5. Wann wurde der slawisch-bulgarische Staat gegründet?

- 1 681
- 2 865
- 3 1185
- 4 1878
- 5 weiß ich nicht

6. Wie lange war das bulgarische Volk ungefähr unter türkisch-osmanischem Joch?

- 1 50 Jahre
- 2 150 Jahre
- 3 4 Jahrhunderte
- 4 5 Jahrhunderte
- 5 weiß ich nicht

7. Was für ein Land ist die VR Bulgarien nach dem Charakter der Volkswirtschaft?

- 1 Agrarland
- 2 Agrarland mit schwach entwickelter Industrie
- 3 Industrie-Agrarland
- 4 Industrieland
- 5 weiß ich nicht

8. Wodurch sind Kyrill und Metod in der Geschichte bekannt?

- 1 durch den Aufstand gegen die byzantinische Unterdrückung im 12. Jahrhundert
- 2 durch die Gründung des slawisch-bulgarischen Staates
- 3 durch die Übermittlung des Christentums an das bulgarische Volk
- 4 durch die Schaffung des slawisch-bulgarischen Alphabets
- 5 weiß ich nicht

9. Wann erfolgte die Befreiung vom Faschismus und die Errichtung der Volksmacht Bulgarien?

- 1 am 23. 8. 1944
- 2 am 9. 9. 1944
- 3 am 14. 1. 1945
- 4 am 3. 3. 1945
- 5 weiß ich nicht

10. Wer ist Christo Botew?

- 1 ein Kulturschaffender und der erste Ministerpräsident des bulgarischen Staates nach der Befreiung vom türkisch-osmanischen Joch
- 2 ein Schriftsteller und Gründer der ersten Partei in Bulgarien
- 3 ein Nationaldichter und Revolutionär, Kämpfer für nationale Befreiung vom türkisch-osmanischen Joch
- 4 ein großer bulgarischer Feldherr und Dramatiker
- 5 weiß ich nicht

11. Wann begann der bewaffnete Widerstandskampf gegen den Faschismus in Bulgarien während des 2. Weltkrieges?

- 1 1939
- 2 1940
- 3 1941
- 4 1942
- 5 weiß ich nicht

12. Wer ist der Begründer der revolutionären sozialistischen Bewegung in Bulgarien?

- 1 Dimiter Blagojew
- 2 Wassil Kolarow
- 3 Georgi Kirkow
- 4 Georgi Dimitroff
- 5 weiß ich nicht

13. In welcher Etappe des Aufbaus der sozialistischen Gesellschaft befindet sich die VR Bulgarien jetzt?

- 1 Etappe des unmittelbaren Übergangs zur kommunistischen Gesellschaft
- 2 Etappe des reifen Sozialismus
- 3 Etappe des Aufbaus der entwickelten sozialistischen Gesellschaft
- 4 Etappe des Aufbaus der Grundlagen des Sozialismus
- 5 weiß ich nicht

14. Wie denken Sie über den Gesamtpreis der Urlaubsreise (Hin- und Rückflug mit Aufenthalt in Primorsko)?

- Der Gesamtpreis der Reise war
- 1 viel zu hoch
 - 2 etwas zu hoch
 - 3 angemessen
 - 4 zu niedrig

15. Es wäre doch möglich, daß Ihre Freunde oder Bekannten die Absicht hätten, den nächsten Urlaub auch hier im Internationalen Jugendzentrum zu verbringen. Würden Sie ihnen zu- oder abraten?

- Ich würde ihnen
- 1 sehr zuraten
 - 2 zuraten
 - 3 weder zu- noch abraten
 - 4 abraten
 - 5 sehr abraten

16. Wie zufrieden waren Sie mit den nachstehenden Gegebenheiten hier im Internationalen Jugendzentrum?

Wählen Sie jedesmal unter:

- 1 sehr zufrieden
- 2 zufrieden
- 3 kaum zufrieden
- 4 völlig unzufrieden

a) mit den Wohn- und Übernachtungsbedingungen

b) mit der Verpflegung

c) mit den Einkaufsmöglichkeiten

d) mit dem Angebot an Urlaubsartikeln, Souvenirs usw.

e) mit den Dienstleistungen

f) mit der medizinischen Betreuung

g) mit den sanitären Anlagen

h) mit der Betreuung durch die bulgarischen Gastgeber

i) mit der Tätigkeit Ihres unmittelbaren bulgarischen Betreuers

17. Möchten Sie auch in den nächsten Jahren Ihren Sommerurlaub wieder hier verbringen?

- 1 ja, wenn möglich jedes Jahr
- 2 ja, irgendwann noch einmal
- 3 nein, nicht wieder

18. Wie oft trafen Sie während Ihres Urlaubes hier mit den nachstehenden (a-h) Jugendlichen zusammen?

- 1 täglich bzw. fast täglich
- 2 mehrmals während des Urlaubes
- 3 nur einmal während des Urlaubes
- 4 gar nicht

mit Jugendlichen aus

a) der VR Bulgarien

b) der UdSSR

c) der VR Polen

d) der CSSR

e) der DDR

f) anderen sozialistischen Ländern

g) kapitalistischen Ländern

h) der BRD

19. Welche Beziehungen hatten Sie zu diesen Jugendlichen (a-h)?

25 Wählen Sie jeweils unter:

Ich hatte

- 1 lockere Freundschaftsbeziehungen
- 2 enge Freundschaftsbeziehungen
- 3 Liebesbeziehungen
- 4 keine Beziehungen, ich war aber daran interessiert
- 5 keine Beziehungen, und ich war auch nicht daran interessiert

mit Jugendlichen aus

a) der VR Bulgarien

b) der UdSSR

c) der VR Polen

d) der CSSR

e) der DDR

f) anderen sozialistischen Ländern

g) kapitalistischen Ländern

h) der BRD

20. Haben Sie die Absicht, auch weiterhin in Kontakt mit den Jugendlichen zu bleiben, die Sie hier in Primorsko kennengelernt haben?

- 1 nein
- 2 ja, wir werden uns schreiben
- 3 ja, wir werden uns schreiben und wenn möglich besuchen
- 4 ja, wir möchten im nächsten Jahr oder später wieder den Urlaub hier in Primorsko gemeinsam verbringen
- 5 ja, wir möchten im nächsten Jahr oder später den Urlaub gemeinsam verbringen, aber in einem anderen sozialistischen Bruderland
- 6 ja, wir möchten im nächsten Jahr oder später den Urlaub gemeinsam in der DDR verbringen
- 7 ja, wir bleiben in Verbindung, aber auf eine andere Art und Weise

21. Geben Sie nun bitte an, wie sehr Sie folgendes beeindruckt hat.

Wählen Sie jeweils unter:

- Das hat mich
- 1 sehr beeindruckt
 - 2 beeindruckt
 - 3 kaum beeindruckt
 - 4 gar nicht beeindruckt
 - 5 damit habe ich mich nicht beschäftigt

- a) Kennenlernen der Sitten und Gebräuche des bulgarischen Volkes
- b) Kennenlernen der Volkskunst des bulgarischen Volkes
- c) die landschaftliche Lage von Primorsko (u.a. die Pflanzen- und Tierwelt)
- d) das Strandleben
- e) Vorträge bzw. Gespräche über die Geschichte des bulgarischen Volkes, insbesondere über seine revolutionären Traditionen und über die Entwicklung des Sozialismus in der VR Bulgarien
- f) Vorträge bzw. Gespräche über das Leben Georgi Dimitroffs

22. Beurteilen Sie nachstehende Veranstaltungen. Wie hat Ihnen jede dieser Veranstaltungen (a-l) gefallen?

Wählen Sie unter:

- Das hat mit
- 1 sehr gut gefallen
 - 2 gut gefallen
 - 3 kaum gefallen
 - 4 überhaupt nicht gefallen
 - 5 nicht daran teilgenommen
 - 6 das gab es nicht

- a) Wanderungen, Exkursionen zum Kennenlernen der Landschaft und historischer Bauwerke
- b) das Kennenlernen von Gedenkstätten des antifaschistischen Widerstandskampfes
- c) Ausflüge mit geselligem Beisammensein (Tanz, Volksfeste usw.)
- d) Konzerte mit sinfonischer Musik
- e) Konzerte mit Opernmusik
- f) Konzerte mit bulgarischer Volksmusik und Volkstänzen
- g) Konzerte mit Beatmusik
- h) Konzerte mit politischen Liedern

i) Theateraufführungen

k) Tanzveranstaltungen

l) baden gehen und Sport treiben

23. Wie haben Ihnen die Filme aus nachstehenden Gattungen gefallen?

- 1 sehr gut gefallen
- 2 gut gefallen
- 3 kaum gefallen
- 4 überhaupt nicht gefallen
- 5 habe ich nicht gesehen
- 6 wurden nicht gezeigt

- a) Kriminal- und Abenteuerfilme
- b) Gegenwartsfilme aus sozialistischen Ländern
- c) Gegenwartsfilme aus nichtsozialistischen Ländern
- d) Dokumentarfilme mit politischem Inhalt

Wie stehen Sie eigentlich zu folgenden Aussagen?

Wählen Sie unter:

- Das ist
- 1 vollkommen
 - 2 mit gewissen Einschränkungen
 - 3 kaum
 - 4 überhaupt nicht meine Meinung

24. Die sozialistische Gesellschaftsordnung wird sich in der ganzen Welt durchsetzen.

25. Die Sowjetunion ist unser bester Freund.

26. Das internationale Kräfteverhältnis hat sich zugunsten des Sozialismus verändert.

Bei den folgenden Aussagen wählen Sie jeweils unter:

- Das trifft
- 1 vollkommen zu
 - 2 mit gewissen Einschränkungen zu
 - 3 kaum zu
 - 4 überhaupt nicht zu

27. Ich bin stolz, ein Bürger unseres sozialistischen Staates zu sein.

28. Ich bin von der marxistisch-leninistischen Weltanschauung überzeugt.

29. Ich bin bereit, die Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft unter Einsatz meines Lebens zu verteidigen.

30. Haben Sie am politischen Gedanken-
austausch mit Mitgliedern und Funktio-
nären oder Gruppen des bulgarischen
Jugendverbandes, dem "Dimitroff-
Komsomol", teilgenommen?

- 1 ja
- 2 nein, davon war mir auch nichts
bekannt
- 3 nein, ich hatte keine Lust dazu

31. Wenn eben mit 1 geantwortet:
Wie interessant waren diese Diskussio-
nen für Sie?

- 1 sehr interessant
- 2 interessant
- 3 weniger interessant
- 4 uninteressant

Wieder für alle!

32. War eigentlich das Taschengeld,
s Ihnen zur Verfügung stand, aus-
reichend?

- 1 es war vollkommen ausreichend
- 2 es war gerade noch ausreichend
- 3 es war zuwenig
- 4 es war viel zuwenig

33. Und wofür haben Sie Ihr Taschen-
geld vorwiegend ausgegeben?

- 1 für Geschenkartikel und Souve-
nirs
- 2 für Vergnügungen (z.B. Gaststät-
tenbesuch, Spielautomaten u.ä.)
- 3 für den Kauf von Kleidungsstük-
ken
- 4 für den zusätzlichen Kauf von
Nahrungsmitteln
- 5 ich habe mein Taschengeld etwa
gleichmäßig für die unter 1 - 4
angeführten Dinge verwendet

34. Was hat Ihnen an der Tätigkeit des
DDR-Reiseleiters besonders gefallen?

.....
.....
.....

35. Und was hat Ihnen an der Tätigkeit
des DDR-Reiseleiters nicht gefallen?

.....
.....

36. Was hat Ihnen an der Tätigkeit des
bulgarischen Betreuers Ihrer Reisegrup-
pe besonders gefallen?

.....
.....
.....

37. Und was hat Ihnen an der Tätigkeit
des bulgarischen Betreuers Ihrer Rei-
segruppe nicht gefallen?

.....
.....
.....

Zum Abschluß denken Sie bitte noch
einmal an Ihren Aufenthalt hier im
Internationalen Jugendzentrum:

38. Was hat Ihnen in Primorsko am be-
sten gefallen?

.....
.....

39. Was hat Ihnen in Primorsko über-
haupt nicht gefallen?

.....
.....

40. Was sollte Ihrer Meinung nach in
nächster Zukunft im Internationalen
Jugendzentrum unbedingt verbessert
werden?

.....
.....

Wir danken Ihnen für Ihre wertvolle
Mitarbeit und wünschen Ihnen einen
guten Rückflug!